



1000 JAHRE RHEINZABERN

Heimatbrief

Weihnachten 2019

„Überwinde dich selbst, dann ist die Welt überwunden“.

Augustinus (354 - 430), Bischof von Hippo, Philosoph, Kirchenvater und Heiliger.

Liebe Rheinzaberner,

die Leser des Heimatbriefs sind immer wieder erstaunt, was in unserer Gemeinde alles passiert, wer Gemeinde und Gemeinschaft bewegt, und wie sich unser Dorf verändert.

Als geschichtsbewusste Menschen orientieren wir uns gerne an markanten Jahreszahlen mit Auswirkungen auf das Heute. Zu 1949 fällt uns die Einführung des Grundgesetzes ein. Ein Glücksfall für uns, doch nicht immer wertgeschätzt. „Demokratie ist eine Einrichtung, die es dem Menschen gestattet, frei zu entscheiden, wer an allem schuld ist“, wird ein unbekannter Verfasser zitiert. In der Tat ist sie nicht immer einfach. Wie die Menschen auch. Bei den Kommunal- und Europawahlen 2019 gab es aufschlussreiche Ergebnisse über den inneren Zustand unserer Demokratie. Demokratie ist nicht bequem, sie lebt vom Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger, die mit ihrem Engagement für demokratisches Zusammenleben eintreten.

Ein Höhepunkt im Jahre 2019 war deshalb die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Philipp Schmitt durch den Gemeinderat am 10. Mai. Philipp Schmitts „Biographie des Ehrenamtes“ ist mustergültig geprägt.

In unserer Gemeinde gibt es nach wie vor viele „Helden des Alltags“, die sich still einbringen, damit unser Dorf lebendig bleibt. Deswegen gilt es, allen herzlich zu danken, die sich um zwischenmenschliche Beziehungen und gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Dorf annehmen: Für eine humane Gemeinde und gegen Ellenbogen und Anonymität.

Ich danke den Rats- und Ausschussmitgliedern sowie den Beigeordneten Sebastian Thomas, Roland Milz, Eva Scherrer und Siegfried Grobs für die Übernahme von Verantwortung. Danke dem Team der Gemeinde; es tut mehr als seine Pflicht. Danke der VG-Verwaltung, dem Erziehungs- und Lehrpersonal in KiTas und Schulen, den Beiräten und Vorständen, den Helfenden, Pflegenden und Tröstenden. Und besonders unseren beiden Kirchengemeinden.

Herzlichen Dank unseren Co-Autoren und Bildgebern für den diesjährigen Heimatbrief, so u.a. Philipp Schmitt, Horst Dörsam, Richard Trauth, Manfred Marz, Alexandra Bentz und Fanis Manousakis.

Es lohnt sich, am Ende eines arbeitsreichen Jahres gemeinsam zurückzublicken, weswegen ich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ganz herzlich zur ökumenischen Silvesterfeier einlade, um das alte Jahr zu beschließen und optimistisch ins neue Jahr zu blicken.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2020, insbesondere für unsere Kinder, Alten, Gebrechlichen, Helfenden und Schutzsuchenden.

Ihr

Gerhard Beil
Ortsbürgermeister



Grußwort Pfarrei Mariä Heimsuchung Rheinzabern

Liebe Leserin und lieber Leser dieses Weihnachtsbriefes!

Unser neues Kirchenjahr beginnt mit dem Advent. Advent ist ein Wort aus der lateinischen Sprache und bedeutet Ankunft. Gemeint ist die Ankunft Gottes. Der Hl. Bernhard von Clairvaux deutet diese Ankunft Gottes so:

Gott kommt in dieser Welt an mit der Geburt seines Sohnes Jesus Christus in Betlehem. Und kommt Gott wieder, zu richten die Lebenden und die Toten, so beten wir im Glaubensbekenntnis.

Dazwischen gibt es noch eine dritte Ankunft Gottes. Die besteht im Glauben und aus der Kraft des Heiligen Geistes. Advent ist weniger eine Zeit, die sich eingrenzen lässt (etwa die vier Wochen vor Weihnachten). Advent ist vielmehr eine Haltung. Diese Haltung richtet sich an Jesus aus, der für uns Mensch geworden ist. Eine solche Haltung lässt sich feiern und darf auch gefeiert werden.

Dazu gibt uns das Weihnachtsfest Raum und Gelegenheit. Weihnachten darf in der Tat groß gefeiert werden. Denn was wir an Weihnachten feiern, ist die große Tat Gottes, der sich zu uns Menschen herabgebogen hat und Mensch geworden ist. Das dürfen wir erkennen in dem Kind in der Krippe von Betlehem!



So wie eine Kerze an der Flamme einer anderen angezündet wird, so entfacht sich Glaube am Glauben.

Romano Guardini

Haben wir das erkannt, dann dürfen wir auch die Haltung unseres Lebens danach ausrichten. Wir leben mit Christus. Wir folgen Jesus nach und wir richten uns nach Jesus Christus aus. So werden und sind wir dann im wahren Sinne des Wortes adventliche Menschen, die ihr Leben ausrichten nach Jesus.

Wir werden weihnachtliche Menschen, wenn die Liebe Gottes, sichtbar in dem Kind von Betlehem, in uns und durch uns ausstrahlen darf. Helfen Sie mit, solche Strahlen auszusenden! Unsere Familien, unser Dorf, unser Land und die ganze Welt braucht solche Strahlen der Liebe.

Gott ist gekommen! Gott schenkt seinen Frieden! Weihnachtliche Menschen leben und bezeugen diese Haltung!

Gesegnete Weihnachten!

Die Katholische Kirchengemeinde
Mariä Heimsuchung mit ihrem Seelsorgeteam

*Pfarrer Roland Hund
Pfarrer Marco Richtscheid
Gemeindefereferent Hubert Magin*

Evangelische Paul-Fagius-Gemeinde in Rheinzabern

Meine Heimat ist mein Glaube an Gott. In den bin ich hineingewachsen. Da waren die gemeinsamen Gebete am Tisch und vor dem Schlafengehen, die vielen Fragen an unsere Mutter nach den Feiertagen und ihre klugen Antworten. Es gab die Besuche im Gottesdienst und Kindergottesdienst. Bevor ich die biblischen Geschichten dort hörte, kannte ich manche schon von unserem Vater. Er hat sie zu Hause sehr feierlich aus der Kinderbibel vorgelesen. So wurden die Hoffnungsgeschichten und der Glaube an den dreieinigen Gott mir wichtig. Natürlich kenne ich auch Zweifel. Und so kann ich sagen: „Ja, ich glaube!“ Und zugleich verstehe ich die Bitte „Hilf meinem Unglauben!“

Denn, ob ich „ja“ sagen kann zu meinem Glauben, hat auch mit dem zu tun, was ich im Alltag erfahre. Ich denke, dass Gott wohlwollend auf uns schaut und nicht unseren Glauben misst. Das kriegen wir Menschen schon alleine hin!

Ich wünsche Ihnen im Namen der evangelischen Kirchengemeinde ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das Jahr 2020.

Pfarrerin Elke Maicher



Aus dem kommunalen Geschehen

Rheinzabern hat mittlerweile deutlich über 5000 Einwohner. Die Gemeinde ist im ständigen Wandel, auch wenn die Mauern unverändert zu stehen scheinen.

Liebenswürdige Gemeinde

Richtig Werbung für unser Dorf machte ein Film des SWR am 29.8.2019. Auf der Suche nach dem seltenen Rezept für „Grumbeerbörnle“ stieß die TV-Rezeptsucherin Susanne Nett bei Familie Hamburger auf eine wahre Charmeoffensive. Zwei Generationen bereiteten das Gebäck zu. Dabei lernten die Zuschauer auch, dass es die Menschen sind, die für eine lebenswürdige Gemeinde sorgen. Der sehenswerte Film ist in der SWR-Mediathek unter <https://www.ardmediathek.de/swr/>.

Engagement von Jugend auf - Gute Beispiele machen Schule

Der Jugend gehört die Zukunft. Ende 2018 verpflichtete die FFW fünf junge Wehrmänner, die sich schon seit Jahren in der Jugendfeuerwehr bewährt hatten. Einsatz im Katastrophenschutz ist eine zuhöchst verantwortungsvolle Aufgabe. Und Feuerwehrleute müssen einiges leisten und ertragen. Sie verdienen Anerkennung und Respekt, sie geben aber auch ein gutes Beispiel für ehrenamtliches Engagement, das in allen Bereichen der Gesellschaft benötigt wird. Und ohne die „Schnittmengen“ der Floriansjünger mit der Kulturgemeinschaft, wär' so manche Veranstaltung schlecht vorstellbar.



Der richtige Rahmen: Fünf neue Wehrmänner inmitten von Bürgermeistern, Wehrleiter und Wehrführung. Foto: FFW Rheinzabern

Zur Lebensqualität tragen die Seniorinnen und Senioren einen wichtigen Anteil bei, weswegen ihr 50-jähriges Gründungsjubiläum ganz vorne erwähnt werden soll.

50 Jahre Seniorenclub - Feier im April

Als „sanfte Emanzipation mit kirchlichem Segen“ gilt die Gründung des Seniorenclubs vor 50 Jahren. Bei einem köstlichem Essen im kleinen Saal der Festhalle schlug Frau Karin Össwein - zusammen mit ihrem Mann Kurt leitet sie seit 2012 den „Altenclub“ - einen Bogen über fünf Jahrzehnte der Vereinigung, von deren Gründungsmitgliedern nur noch Pfarrer Vogelgesang lebt. In einer humorvoll-hintersinnigen Rede ging der Ortsbürgermeister auf Modernität und Weitblick der Club-Gründung ein, ein Netzwerk, in dem sich die Seniorinnen und Senioren austauschen, mit einander feiern, vor allem aber sich helfen, beraten und trösten, um am Puls der Zeit zu bleiben und das Alter leichter bewältigen zu können. In jedem Fall bedeutete der Schritt eine sanfte, aber deutliche Veränderung im gesellschaftlichen Leben, ging es doch vor allem um die Änderung der Rolle der Frau in der Gesellschaft. Es war Emanzipation ohne großes Aufsehen, aber mit kirchlichem Segen und im ökumenischen Geiste, war doch der erste Club-Vorsitzende evangelisch. Grußworte sprachen auch Bürgermeister Wünstel und kfd-Vorsitzende Waltraud König. Familie Türk hatte eine kleine Bilder-Ausstellung präsentiert. Ein Gruppenfoto auf der letzten Seite erinnert an den 10. April 2019, einen ganz besonderen Tag.



Karin Össwein bei ihrem Grußwort. Foto: Gerhard Beil

Foto: Gerhard Beil

Ehrenbürgerrecht für Philipp Schmitt

Im Rahmen einer kleinen, aber stilvollen Feierstunde am 10. Mai 2019 überreichte Ortsbürgermeister Gerhard Beil den Ehrenbürgerbrief der Gemeinde Rheinzabern an Philipp Schmitt, nachdem kurz zuvor der Gemeinderat einstimmig den entsprechenden Beschluss zur Verleihung des Ehrenbürgerrechts gefasst hatte. Zu Gast waren der Gemeinderat, Familienangehörige und Freunde. Grußworte und Glückwünsche überbrachten Landrat Dr. Fritz Brechtel, Bürgermeister Karl Dieter Wünstel sowie Kulturgemeinschaftsvorsitzende Alexandra Hirsch. Aufgrund der außergewöhnlichen Bedeutung des Aktes für Rheinzabern und darüber hinaus, wird hier die Festrede des Ortsbürgermeisters abgedruckt.

„Meine Damen und Herren, verehrte Gäste, ich heiße Sie herzlich willkommen zu einem kleinen, aber gewiss denkwürdigen Festakt.“

Philipp Schmitt steht gemäß dem heutigen Ratsbeschluss in der Reihe der Ehrenbürger unserer Gemeinde:

- Botschafter Peter Pfeiffer (1951)
- Minister und ein „Vater des GG“ Franz Anton Pfeiffer (1951)
- Studienprofessor Otto Gauly (1963)
- Landarzt Dr. Friedrich Seeber (1966)
- Bürgermeister Walter Schellenberger (1997)



Der neue Ehrenbürger Philipp Schmitt mit Gattin Hildegard (2. u. 4. v.l.) mit Ortsbürgermeister Gerhard Beil (l.) sowie Kulturgemeinschaftsvorsitzende Alexandra Hirsch, Bürgermeister Karl Dieter Wünstel, Landrat Dr. Fritz Brechtel und Pfarrer Roland Hund. Foto: Richard Trauth

Die Verdienste der genannten Persönlichkeiten wirken z. T. noch heute. Sie sind nur schwer vergleichbar, doch zeigen Sie eine Vielfalt an Gründen, die zu einer solchen Ehrung führen können. Sicherlich war aber keiner der Ehrenbürger in seinem Engagement allein durch die Aussicht auf die Ehrenbürgerwürde motiviert.

Vielmehr von

- Engagement für die für Mitmenschen,
- von Heimatliebe,
- von Kreativität beim Lösen gesellschaftlicher Aufgaben,
- vom Mehr tun als Dienst nach Vorschrift,
- von Pflichtbewusstsein und dem
- Zurückstecken privater Interessen,
- vom Willen, unsere Welt ein bisschen besser zu machen.

„Salz der Erde sollt ihr sein“, heißt es mahndend in der Bibel. „Eigentum verpflichtet“, beschreibt unser Grundgesetz den Auftrag an jeden, sich nicht nur um sein Eigentum zu kümmern, sondern auch, um sich in die Gesellschaft einzubringen – jeder nach seinen Fähigkeiten und am richtigen Ort.

Und Philipp Schmitt hat viele Fähigkeiten. Sie reichen vom Feuerwehrmann bis zum Sänger und Komödianten, vom Zeremonienmeister bis zum Chronisten, vom Organisationstalent bis zum akribischen Schriftführer oder mehrfachen Vereinsvorsitzenden. Und bis zum Kulturattaché, wie er als Vorsitzender der Kulturgemeinschaft liebevoll genannt wurde.

Stets pünktlich, zuverlässig, korrekt, verschwiegen, dienstbeflissen, hilfsbereit – wobei ich kein Ranking der Eigenschaften vornehmen möchte. Nie hat er großes Aufsehen um seine Person gemacht.

1941 während des Krieges geboren, der Vater Landwirt und Spätheimkehrer, ahnte niemand seinen Lebensweg. Dieser war auch nicht geplant, viele Etappen ergaben sich aus dem Leben heraus.

Nach einem Anlauf in der Landwirtschaft machte er eine Ausbildung bei der Justiz und kam schließlich in die Verwaltung der neu gegründeten Verbandsgemeinde, wo er Büroleiter unter 3 Bürgermeistern war. Stets bürgernah, oft Brücken- und Vertrauensperson zu Menschen, die anfangs der Verbandsgemeinde reserviert gegenüberstanden.

„Geh zum Philipp!“ war eine gute Empfehlung. Sein Rat zumeist hilfreich.

Sein Dienst an der Gelenkstelle zwischen Bürger und Staat gab Einblick in Freud und Leid, Sorgen und Nöte der Bürger, aber auch in die positive Entwicklung unserer Gemeinden und Gesellschaft in einem freien Europa, in einem Kontinent, der sich jahrhundertlang zerfleischt, wo über 70 Jahre ohne Krieg wie ein Wunder erscheinen mussten, als Philipp Schmitt auf die Welt kam; als er in eine Welt hinein geboren wurde, wo man den Herrenmenschen verherrlichte, den angeblichen Kampf um Lebensraum, wo die Vorbereitungen auf den Russlandfeldzug, die Vernichtung und Versklavung ganzer Völker, gerade ihrem Höhepunkt entgegen gingen.

Gerade in diesen Tagen darf man daran erinnern:

- 8. Mai 1945: Kriegsende in Europa – es war eine Befreiung
 - 9. Mai 1950: Europatag – [Robert Schumann verkündete die Idee einer Montanunion als Kern eines zu einigenden Europas, EWG 1957 und EU nach der dt. Einigung folgten; gerade gestern erlebten wir dazu bei der vhs einen sehr guten Vortrag]
 - 18. Mai 1947: Verfassung des Landes Rheinland-Pfalz
 - 23. Mai 1949: Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
- „Nochmals davongekommen“, war ein Sujet der ersten Nachkriegsliteratur, aber auch die Frage nach Schuld und Verantwortung. Und es entstand bei vielen Menschen der Wille, dass solche Zeiten nie mehr kommen mögen. Gewiss waren solche Gedanken immer wieder Gesprächsstoff am Tisch der Familie Schmitt. Der Allmächtigkeit des zentralen Staates, der alles regelt, der die Menschen gleichschaltet, setzte man das Individuum und die Freiheit entgegen.

Und das Ehrenamt, die eigenverantwortliche Regelung von vielen Angelegenheiten möglichst vor Ort, im vertrauten Kreise. Nicht von einer Zentrale aus, sondern an der Basis.

Subsidiarität heißt dieses christliche Prinzip, das auch in der sozialen Marktwirtschaft gilt. Eigenverantwortung statt Kollektiv.

Diese Gedanken hatte der junge Philipp sicherlich nicht, als er anlässlich einer Berlinreise mit der Jungen Union am Brandenburger Tor stand, in gähnende Leere und bedrückende Stille schaute, wo die Mauer nicht nur die Menschen einer Stadt teilte, sondern einer Nation, eines Kontinents, der ganzen Welt. Und wo sich Freiheit und Diktatur bis an die Zähne bewaffnet gegenüberstanden.

Die Eindrücke waren nicht mit dem Kopf zu erfassen, aber mit dem unbewussten Gefühl, etwas für dieses Land tun zu sollen. Wie ein unbewusster kategorischer Imperativ: „Engagier dich!“

Und es gab viel zu tun in einer sich rasch wandelnden Gesellschaft, die schon damals global beeinflusst war, wenn auch z. T. unter anderen Aspekten. Alle Lebensbereiche haben sich gewandelt, und daran mitzuwirken, den Wandel mitzugestalten, das war die reizvolle Aufgabe, die ihn nicht mehr losließ, die ihm zumeist Freude machte, wenn sie auch – zugegebenermaßen – nicht immer vergnügungssteuerpflichtig war.

Anlässlich einer beantragten Ehrung für Philipp Schmitt durfte ich Einblick nehmen in sein vielfältiges Engagement. Ich zitiere die Rheinpfalz vom 21.11.2008: Schier grenzenlos ehrenamtlich engagiert Rheinzabern: Philipp Schmitt erhält Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz

Philipp Schmitt aus Rheinzabern hat vom Präsidenten der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD) in Neustadt, Hans-Jürgen Seimetz, die Landesverdienstmedaille überreicht bekommen.

In seiner Laudatio würdigte der Behördenleiter die langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten des 67-Jährigen: Schmitt war aktives Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Rheinzabern von 1959 bis 2001; deren Wehrführer war er von 1979 bis zu seiner Entpflichtung am 26. Januar 2001. Von November 1984 bis Oktober 1990 war er stellvertretender Kreisfeuerwehrinspektor, dann bis 26. Januar 2001 Kreisfeuerwehrinspektor. Ferner war er längere Jahre im Landesfeuerwehrverband aktiv. 1996 erhielt er das goldene Feuerwehrehrenabzeichen.

Auch in der Kirche ist der Geehrte engagiert. Seit 1958 ist er aktives Mitglied im Kirchenchor und war von 1975 bis 1979 im Pfarrgemeinderat der katholischen Kirchengemeinde Sankt Michael vertreten, dessen Vorsitzender es von 1979 bis 1983 war. Seit 1971 gehört er dem Verwaltungsrat an, ist seit 1983 stellvertretender Vorsitzender beziehungsweise seit 1987 Schriftführer. Im Kirchenbauverein ist der Geehrte seit der Gründung 2003 stellvertretender Vorsitzender. Seit 1986 ist er Kassenprüfer des Katholischen Krankenpflegevereins Elisabethenverein. Während seiner Amtszeit im kirchlichen Bereich wurde die Kirche St. Michael wiederholt renoviert. Auf Diözesanebene gehört Philipp Schmitt seit 2003 dem Steuerrat als Vertreter des Dekanats Germersheim an. 2003 verlieh ihm Bischof Anton Schlembach die Pirminius-Medaille, die höchste Auszeichnung der Diözese Speyer.

Seit Oktober 1988 ist Schmitt Vorsitzender der Kulturgemeinschaft Rheinzabern. Dazu gehört der Verein „1900 Jahre Rheinzabern“, wo er seit 1981 Schriftführer ist und seit 1990 stellvertretender Vorsitzender. Er ist seit 1992 Autor des kulturellen Teils im alljährlichen Heimatbrief der Gemeinde und Kulturgemeinde. Zusätzlich ist er Mitorganisator der Heimattage, die seit vielen Jahren auch mit Straßenfesten verbunden sind.

Beim Jubiläum „Rheinzabern – 1950 Jahre jung“ im Jahr 2004 war er Mitorganisator der Feierlichkeiten. Darüber hinaus war er Regieassistent beim großen Festspiel „Gesegnet hat Dich Gottes Hand“.

Der Geehrte ist im Vorstand des Museumsvereins Terra Sigillata und Mitglied im Fasenachtsausschuss der Kulturgemeinde und Koordinator des technischen Ablaufs der Prunksitzungen seit 1995. Er ist tragende Säule des organisatorischen Ablaufs sämtlicher Veranstaltungen und Prologsprecher bei Prunksitzungen seit 1992. Zusätzlich verfasst Philipp Schmitt für Vereine, für die Gemeinde, für die Kulturgemeinschaft und die Kirche bei festlichen Veranstaltungen die Festschrift. (red)

Feuerwehr, Pfarrgemeinde, Vereine und Kulturgemeinschaft sind die vier hauptsächlichen Bereiche von Philipp Schmitts ehrenamtlichem Engagement. Doch, meine Damen und Herrn, diese Liste ist

nicht vollständig, denn das Leben, der Wandel, sie gingen seit 2008 natürlich weiter, die Zeit blieb nicht stehen.

In den Jahren 2008 hatten wir ein Kultur- und Heimatfest mit einem Freilichtspiel über Liselotte von der Pfalz, 2012 und 2017 große Kultur- und Heimatfeste mit imposanten Umzügen. Im Jahre 2010 übernahm Philipp Schmitt den Vorsitz im Verein Terra-Sigillata-Museum, im Jahre 2018 auch den Vorsitz im Kirchenchor Sankt Michael, wo er seit Jahrzehnten als aktiver Sänger dabei ist. Er ist stv. Vorsitzender im Kirchenbauverein, der u. a. mit bisher 15 Handwerkermärkten ein treffliches Scherflein zu Pflege und Unterhalt des Wahrzeichens unserer Gemeinde beiträgt.

Philipp Schmitt war in viele Verhandlungen im Rahmen der Umorganisation der Pfarreienlandschaft involviert, zuletzt beim Umbau des Pfarrhauses, und er ist sich nicht zu schade, am Samstag im Blau- mann mit Besen und Schaufel den Kirchplatz oder das Umfeld der Anna-Kapelle zu säubern.

In der Frühjahrssitzung der Kulturgemeinschaft am 11.3.2019 legte Philipp Schmitt sein Amt als Vorsitzender der Kulturgemeinschaft nieder. Für die Kulturgemeinschaft war er eine ideale Person, um verschiedene Bereiche des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens unserer Gemeinde anzusprechen. Er schlug Brücken zur Kirche, zu Vereinen, zur Feuerwehr und zur Gemeinde. Er wirkte motivierend, moderierend und integrierend und wird uns – Gott sei Dank! – noch eine Weile erhalten bleiben.

Philipp Schmitt gebührt die höchste Ehre, die eine Gemeinde aus- sprechen kann. Herzlichen Glückwunsch!

Und sicherlich ist es ganz in seinem Sinne, dass sich mit ihm viele Mitstreiter geehrt fühlen, die halfen, wenn Philipp rief. Und ein Schuljahrgang darf sich geehrt fühlen, der in den Krieg hinein ge- boren worden war, der so manchen Kriegswaisen, Flüchtling oder Heimatvertriebenen erlebte, der miserable schulische Bedingungen zu ertragen hatte, den man zeitweilig als verlorene Generation be- zeichnete, deren Zukunft man sich nie und nimmer hätte vorstellen können, und dessen Lebenserwartung in den letzten 50 Jahren den- noch um 10 Jahre gestiegen ist.

Lieber Philipp, wir danken dir von Herzen. Du hinterlässt große Fußspuren. Herzlichen Dank im Namen des Gemeinderates und aller Bürger. Wir wünschen dir noch viele Jahre Engagement. Dies – in der richtigen Dosis eingenommen – hält körperlich gesund und geistig rege.

Unseren Dank bringen wir mit der Überreichung des Ehrenbürger- briefs zum Ausdruck, die ich gleich vornehmen werde. Und weil vieles nur möglich war, weil Du in deiner Frau eine zuverlässige Stütze hast, bedanken wir uns bei ihr nicht nur mit einem Blumenstrauß, sondern wir überreichen Euch beiden einen Geschenkgutschein für einen schönen Aufenthalt in einem Euch nicht ganz unbekanntem Hotel.

Dort könnt Ihr ausatmen, vieles Erlebte Revue passieren lassen und – obwohl es als „Todsünde“ gilt – durchaus auch etwas stolz sein auf den Beitrag zum Wohle und zur Lebensqualität unsere Gemeinde.

Auch deshalb sagen immer mehr Bürgerinnen und Bürger:

„Rheinzabern – hier gefällt's mir!“

Herzlichen Dank!“

Wechsel bei der Kulturgemeinschaft

Mehr als 30 Jahre führte Philipp Schmitt die Kulturgemeinschaft, die Dachorganisation der Vereine, ehe er am 11.3.2019 sein Amt an seine bisherige Stellvertreterin, Alexandra Hirsch, übergab. Sebastian Thomas fungiert künftig als stv. Kulturattaché. Der Ortsbürgermeister dankte Philipp Schmitt mit einem Buch für dessen großartiges Engagement, nicht zuletzt gehören einige Jubiläen und Dorffeste sowie unzählige Fasnachtskampagnen und Festschriften zu seiner Bilanz. Den beiden neuen Kulturgemeinschaftsverantwortlichen wünschte der Ortschef viel Erfolg.



Philipp Schmitt (r.), scheidender Kulturattaché mit seiner Nachfolgerin Alex- andra Hirsch, OrtsbGM. Gerhard Beil und stv. Kulturattaché Sebastian Thomas
Foto: Gerhard Beil

Europa- und Kommunalwahlen 2019

Gleich zweimal galt es am 26.5.2019, politische Weichen zu stellen. Zum neunten Mal standen die Wahlen zum Europäischen Parlament an. Das Ergebnis in Rheinzabern: CDU: 27,9 %; SPD: 18,7; GRÜNE: 18,7%; FDP: 6,4%; AfD: 13,0; Sonstige: ca. 15%. Etwas anders fielen die Wahlen zum Gemeinderat aus. Weil Rheinzabern die Einwohnerzahl von 5000 überschritten hat, erhöht sich Zahl der Ratsmitglieder um 2 auf 22. Die stärkste Fraktion mit 40,4% aller Stimmen stellt wieder die CDU. Wie bisher gehören ihr 9 Personen an: Reiner Marz, Sebastian Thomas, Lu- kas Röther, Ursula Raschka, Achim Stadter, Franz Seeber, Franz Heintz, Christian Lauer und Michael Scherrer. Die SPD erreichte 26,4 % und wurde zweitstärkste Fraktion mit unverändert 6 Mitgliedern: Carmen Drexler, Willi Hellmann, Stefan Welsch, Sabrina Welker, Swen Hart- mann und Peter Ullmer. Die GRÜNEN kamen auf 20,9 % und 4 Sitze (+1): Arno Fried, Heribert Spaniol, Oliver Spaniol und Frank Sitter. Die FDP-Fraktion – sie erreichte 12,3 % - umfasst künftig 3 Mitglieder (+1):

Richard Ohmer, Kurt Thomas und Leo Rieder. In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates 2019-2024 am 27.6.2019 wählte die Koalition aus CDU, GRÜNEN und FDP Ratsmitglied Roland Milz (GRÜNE) zum 1. Ortsbeigeordneten. Für ihn rückte Frank Sitter in den Rat. Auf Vorschlag der CDU wurde Eva Scherrer (parteilos) zur 2. Beigeord- neten gewählt. Zum dritten Beigeordneten wählte das Ratsgremium Siegfried Grobs (FDP). Auch künftig wird Ortsbürgermeister Gerhard Beil die Gemeinde führen. G. Beil (CDU) setzte sich in der Direktwahl gegen Carmen Drexler (SPD) mit 56,2 % zu 43,8 % durch, womit er seit Einführung der Direktwahl im Jahre 1994 zum 6. Mal gewählt wurde.

In den Verbandsgemeinderat Jockgrim wurden aus Rheinzabern ge- wählt: CDU: Gerhard Beil, Sebastian Thomas, Christian Thomas; SPD: Willi Hellmann, Sabrina Welker, Carmen Drexler; FDP: Richard Ohmer, Alexandra Hirsch; GRÜNE: Heribert Spaniol, Arno Fried, Roland Milz; Die Koalition aus CDU, GRÜNEN und FDP wählte Heribert Spaniol (GRÜNE) zum 1. Beigeordneten, Marliese Burger (CDU) zur 2. Beigeordneten und Alexandra Hirsch (FDP) zur 3. Beigeordneten. Im Kreistag Germersheim sind aus Rheinzabern Gerhard Beil (CDU), Uwe Schwind (SPD) und Gerd Unterforsthuber (AfD) vertreten.



Gemeinderat 2019-2024: 1. R. v.l.: Peter Ullmer, Ursula Raschka, Richard Ohmer, Siegfried Grobs, Gerhard Beil, Eva Scherrer, Sebastian Thomas, Kurt Thomas; 2. R. v.l.: Christian Lauer, Franz Heinz, Oliver Spaniol, Roland Milz, Sabrina Welker, Achim Stadter, Reiner Marz; hintere Reihe v.l.: Heribert Spaniol, Lukas Röther, Willi Hellmann, Carmen Drexler, Michael Scherrer, Swen Hartmann, Leo Rieder, Arno Fried, Franz Seeber, Stefan Welsch. Foto: Barbara Eichenlaub



Gemeindeführung 2019-2024 v.l.: 1. BgO Roland Miltz, BgO Siegfried Grobs, Ortsbürgermeister Gerhard Beil, BgO Eva Scherrer. Foto: Barbara Eichenlaub

Wechsel in der Grundschule

Schulleiterin Marika Rossell verabschiedet



Referentin Marion Poh (l.) verliest die Urkunde über die Versetzung Marika Rossells in den Ruhestand. Foto: Martina Jochem, VG Jockgrim

Marika Rossell, langjährige Leiterin der Grundschule „An der Römerstraße“, beging im März 2019 ihr 40. Dienstjubiläum, ehe für sie am 25. Juli „time to say good bye“ kam und sie in den Ruhestand verabschiedet wurde. Seit 2007 war Marika Rossell in Rheinzabern tätig, und in dieser Zeit hat sie nicht nur den Erweiterungsbau der Schule erlebt, sondern u.a. auch die Nachmittagsbetreuung und Ganztagschule eingeführt. Referentin Marion Poh, ADD, hob die Verlässlichkeit, Loyalität, Prinzipientreue, Kollegialität, Medienkompetenz und das Harmoniebedürfnis der angehenden Pensionärin hervor und überreichte die Urkunde zum Abschied. Eine Reihe von Grußworten und Ständchen akzentuierte die Wertschätzung für Marika Rossell, die das „Guten Morgen, Frau Rossell!“ freundlicher Kinder auf dem Schulhof und andere originelle Kinderworte besonders vermissen wird.

Alexandra Seither als neue Schulleiterin eingeführt



Erinnerungsfoto an die Amtseinführung. Vorne v.l.: Kristina Tschernemnow, Emma Hamburger, Delaine Brendel; 2. Reihe v.l.: Ortsbürgermeister Gerhard Beil, Referentin Marion Poh (ADD), Landrat Dr. Fritz Brechtel, Alexandra Seither, Bürgermeister Karl Dieter Wünstel. Foto: Martina Jochem, VG Jockgrim

Humorvoll und gekonnt führten die beiden Viertklässerinnen Delaine Brendel und Emma Hamburger durchs Programm zur offiziellen Amtseinführung von GS-Schulleiterin Alexandra Seither am 8.11.2019. Bereits seit Beginn des neuen Schuljahrs 2019/2020 mit der Leitungsfunktion betraut, überreichte ihr Regierungsschulrätin Marion Poh (ADD) nun die Urkunde. Die stets Optimismus ausstrahlende 41-jährige Ottersheimerin ist begeistert über die Unterstützung durch die Verwaltung und die Ortsgemeinde und will die Grundschule stärker mit der Gemeinde verzahnen. Außerdem ist es ihr ein Anliegen, dass Kinder und Kollegen stets gerne zur Schule kommen. Die kurzweilige Feier, zu der Kollegium, Elternvertreter, Geistliche beider Konfessionen und Prominenz aus der Politik erschienen waren, wurde musikalisch umrahmt von Kristina Tschernemnow, Kl. 3a, und Schulsozialarbeiter Harald Laudenschach.

Abschied und Neubeginn bei der Sparkasse Rheinzabern



Rudi Bellaire (Mitte) beim Abschied. Auf dem Foto v.l.: Peter Dudenhöffer, Tanja Marz, Siegmund Müller, Achim Seiler, Karl Dieter Wünstel, Gerhard Beil.

Foto: Sparkasse GER-Kandel

Nach 45 Berufsjahren, davon die letzten 20 als Geschäftsstellenleiter, ging Rudi Bellaire Ende Februar in den wohlverdienten Ruhestand. Damit endete in Rheinzabern eine 49-jährige „Ära Bellaire“, leitete doch Kollege Ernst Bellaire die Rheinzaberner Kass' gar 29 Jahre lang. Rudi Bellaire betreute die Menschen in allen Geldangelegenheiten während eines rapiden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels, der mittlerweile die Sparkassen vor Ort durch Online-Banking bedroht. Aufgrund seines umfangreichen gesellschaftlichen Engagements kannte er auch die Mentalität seiner Kunden. Für Gemeinde, Schulen und Vereine war er stets ein interessierter Ansprechpartner, wenn es um die Förderung von Kultur und Vereinsleben ging. Im Rahmen einer kleinen Feier verabschiedete Vorstandsvorsitzender Siegmund Müller, der in Begleitung seiner Kollegen Peter Dudenhöffer und Achim Seiler gekommen war, den langjährigen Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand. Unter den Gästen befanden sich auch die lokale Politprominenz und Rudis Bellaires Nachfolgerin. Seit 1. März 2019 liegt die Leitung der Geschäftsstelle in Händen von Tanja Marz. Die 28-jährige Sparkassenfachwirtin ist im Kulturleben ihrer Heimatgemeinde Rheinzabern aktiv engagiert und kennt Land und Leute, was im Bankensektor ein wichtiges Pfund bedeutet – und auch für die Lebensqualität der Gemeinde wichtig ist.

Archäologe Dr. Schulz sagt Adieu



Auf dem Foto v.l.: Achim Stadter, Andrea Weigel, Philipp Schmitt, Dr. Rüdiger Schulz, Dr. Fridolin Reutti, Gerhard Beil. Foto: Gerhard Beil

Oberkonservator Dr. Rüdiger Schulz verabschiedete sich kurz vor Weihnachten 2018 in den wohlverdienten Ruhestand. Bei der kleinen Feier im Speyerer Amt der GDKE waren auch der Ortsbürgermeister und eine Delegation des Vereins Terra Sigillata Museum zugegen, um Dr. Schulz für sein vielfältiges Engagement zu danken. Seit 1984 leitete er als Nachfolger von Dr. Reutti archäologische Grabungen, engagierte sich im Museumsverein als wichtiger Berater und Unterstützer bei der Neugestaltung des Museums sowie bei der Errichtung der Forschungsstätte Terra Sigillata. Bei Bauangelegenheiten vertrat er als Träger öffentlicher Belange die Archäologie. Der Ortsbürgermeister betonte die stets korrekte, höfliche und freundliche Zusammenarbeit mit dem gebürtigen Berliner, der seine Heimat in der Pfalz gefunden hat.

Als Schiedsmann verabschiedet



Schiedsmann im Ruhestand: Emil Zirker.
Foto: Martina Jochem, VG-Jockgrim

10 Jahre lang war Emil Zirker Schiedsmann der Verbandsgemeinde Jockgrim. In dieser Zeit hat er etwa 100 Fälle bearbeitet und in ca. 50% der Zwiste eine Lösung erzielen können. Nicht unerwähnt sollen jedoch auch zahlreiche mündliche Einigungen bleiben, die unbürokratisch getroffen werden konnten. Der Kandeler Amtsgerichtsdirektor Herbert Schmitt dankte Emil Zirker für seine Arbeit und überreichte die von der Präsidentin des Landgerichts Landau, Ulrike Müller-Rospert, unterzeichnete Dankesurkunde für die 10-jährige Tätigkeit als Schiedsmann, der einen wichtigen Beitrag zum Rechtsfrieden leistete.



Zum Abschied Blumen der Anerkennung für Elma Hoffmann am 29.12.2018
Foto: Gerhard Beil

Geschäft mit Tradition muss schließen

Definitiv Schluss hieß es am 29.12.2018 für ein traditionsreiches Haushaltsgeschäft in bester Hauptstraßenlage. Damit ging auch die Verlagerung der Lotto-Annahmestelle in die AVIA-Tankstelle einher. Jahrzehntlang betrieb Frau Elma Hoffmann mit Energie und Herzblut die Agentur. Liebevoll ward sie „Lotto-Fee“ genannt. Die Lotto-Zentrale hatte Zentrumsfunktion und war zugleich ein wichtiger Ort für Kommunikation und Nachrichten. Einen besonderen Eindruck

davon erhielt man in dem wunderbaren SWR-Filmchen „Hierzuland – Hauptstraße Rheinzabern“, das noch in der SWR-Mediathek unter <https://www.swrfernsehen.de/landesschau-rp/hierzuland/> zu finden ist. Der Ortsbürgermeister bedankte sich kurz vor Ladenschließung bei Frau Hoffmann. Ein durchaus denkwürdiger und rührender Moment, zugleich aber Indikator für den demographischen Wandel und für den zunehmenden Kauf via Internet. Hoffen wir, dass das Ladengeschäft in bester Lage einen Nachfolger bekommt.

Familienbüro eröffnet



Ein Kreuz als Segenszeichen übergaben Pfarrerin Elke Maicher und Pfarrer Marco Richtscheid an die beiden Mitarbeiterinnen Monika Roth und Nesibe Dogan.
Foto: Gerhard Beil

„Am Sportplatz 6“, heißt seit 3. Mai eine besondere Adresse. Als „Haus der Familie“ ist es Anlaufstelle in allen Lebenslagen – von frühen Hilfen über Soziale Dienste bis zu den Senioren in der Verbandsgemeinde Jockgrim. Landkreis und Verbandsgemeinde wollen diese vielfältigen sozialen Unterstützungsmaßnahmen möglichst nahe bei den Betroffenen anbieten, damit sie frühzeitig wahrgenommen werden können. Beratungs- und Hilfsbedarf gibt es in unserer Gesellschaft genug. Monika Roth und Nesibe Dogan sind Ansprechpartner, Lotse und Ratgeber für Hilfesuchende.

Kindertagesstätten

Wann immer im Dorf etwas los ist, früh üben unsere Kinder, bei Festen und Feiern mitzumachen. Zur Zurzeit werden etwa 230 Kinder in den Kitas und im Hort gebildet, erzogen und betreut. Eine große Verantwortung. Zur Stemmung mancher Sonderwünsche helfen zwei Fördervereine. Hat die Gemeinde in der Vergangenheit schon freiwillige Vorleistungen angeboten, so gilt es durch das neue KiTa-Gesetz weitere Maßnahmen zu stemmen, um die steigende Zahl der Kinder mit Ganztagsplätzen und Essen zu versorgen. Während in der Faustinastraße bauliche Erweiterungsmaßnahmen unabdinglich sein werden, scheint der Aufwand in der KiTa Mühlgasse leichter realisierbar. Kinder sind unsere Zukunft.



Selbst das unmöglichste Wetter konnte die Kitas nicht vom Fasnachtsumzug abhalten.
Foto: Gerhard Beil



Während die „Kleinen Sonnenscheine“ zwanglos ein Spielfest feierten, übergab JU-Vorsitzender Sebastian Hellmann (2.v.l.): eine Spende an den Förderverein Mühlgasse. Foto: Elke Piepenhagen

25-jähriges Dienstjubiläum für Andrea Aucamp



Andrea Aucamp (Mitte) mit KiTa-Leiterin Margit Müller und dem Ortsbürgermeister. Foto: Gerhard Beil

Im August 2019 beging die Erzieherin Andrea Aucamp ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Frau Aucamp ist seit Januar 1995 in der KiTa Mühlgasse beschäftigt, wo sie sich insbesondere auch als Kontaktperson zum Kinderchor Rheinkehlchen engagiert, um frühzeitig die gesungene Entwicklung zu fördern. Anlässlich des überraschenden Besuchs des Ortsbürgermeisters improvisierten die Kinder und Kolleginnen eine kleine Feier, bei der Ortschef Gerhard Beil die Jubiläumsurkunde und Blumen überreichte. Der Personalrat schloss sich den Glückwünschen an.

IGS-Rheinzabern

Zum zweiten Mal in der Schulgeschichte wurde an der IGS-Rheinzabern ein Abiturjahrgang verabschiedet. Bei der sogenannten akademischen Feier in der Turn- und Festhalle wurden 39 Abi-Zeugnisse und diverse Preise verliehen, doch zuvor gab es einige nette Ansprachen, die einfach sein müssen. Ausgiebig wurde das Abi dann bei einer „rauschenden Ballnacht“ in der Stadthalle Germersheim. Unter den vielen Preisen, die verliehen wurden, sei der Preis für Sozialkunde genannt, den Staatssekretär Dr. Thomas Gebhart MdB an Andreas Eichenlaub verlieh. Der Ortsbürgermeister überreichte den Elisabeth-Langgässer-Preis 2019 der Gemeinde Rheinzabern an Celine Dolny. Die Gemeindegewerke stifteten zwei Buchpreise. Der Preis für Kunst ging an Jan Betzer, den Preis für Ethik teilen sich Zeinab Haidar und Veronika Helwig.



Die Preisträger der Gemeinde 2019 v.l.: Lehrer Sebastian Schöndorf, Jan Betzer, Veronika Helwig, Ortsbürgermeister Gerhard Beil, Zeinab Haidar, Celine Dolny, Lehrerin Mieke Kraft-Rödel. Foto: IGS Rheinzabern

Die IGS führte eine Reihe öffentlicher Veranstaltungen durch, so etwa einen Tag der Berufe, bei dem sich renommierte Arbeitgeber, Firmen und Behörden aus der Region präsentierten. Eine „Digitalisierung und naturwissenschaftlicher Unterricht - Fluch oder Segen?“ lautete das Thema einer Podiumsdiskussion mit den Professoren Dr. Kauertz und Dr. Risch, Uni Koblenz-Landau. Dabei ging es um die Bedeutung der MINT-Fächer. Das Sommerfest hatte das Ehrenamt im Blick, weshalb Feuerwehr, Rettungsdienste etc. vor Ort waren – auch um evtl. Nachwuchs zu rekrutieren.

Im September reiste eine Delegation der IGS Rheinzabern nach Bourbon-Lancy, um das Collège Ferdinand Sarrien für einen Schüleraustausch zu gewinnen. Nach der freundlichen Aufnahme durch Schulleiter Sully will man sich bei einem Gegenbesuch im Mai 2020 in Rheinzabern einer Realisierung nähern. Es wäre ein Gewinn für die Kinder, die Schulen, die Partnerschaft und für Europa, das dringend „Nachwuchs“ braucht.

Nicht zu vergessen zwei Matineen. Am Tag der Europawahlen stand europäische Musik im Fokus, dient sie doch ganz wesentlich zum Verständnis unserer Nachbarländer, ebenso wie die Matinee im November „Irgendwo auf der Welt“ zum internationalen Verständnis beitrug. Mehr unter www.igs-rheinzabern.de



Markt der Berufe in der IGS.

Foto: Gerhard Beil

Volkshochschule

Die vhs-Rheinzabern bietet ein umfangreiches Angebot für die Erwachsenenbildung. Eine Studienfahrt in die Auvergne, ins Herz von Frankreich, war in diesem Jahr leider nicht zustande gekommen, doch in gut 5 Vortragsveranstaltungen war das Thema Frankreich, Deutschland und Europa auf der Tagesordnung. Der Europa-Gedanke wird auch durch drei Fremdsprachenangebote akzentuiert. Nach wie vor sind die Veranstaltungen zum Thema Internet für „Silver Surfer“ stark nachgefragt, zumal Kursleiterin Helga Schwab über besondere Referenzen verfügt. Die musikalische Bildung ist z.T. interaktiv angelegt, insbesondere bei der beliebten Reihe Piano, Lied und Lyrik mit Tenor Martin Erhard und Rezitatorin Gabriele Schwöbel. Das Kleine Kulturzentrum bot wieder ein schönes Ambiente,

sei es beim Pfälzer Abend mit Hugo & Regina Steegmüller, beim Liederabend über Chopin, einem Konzert mit Musik von Astor Piazzolla oder Cellirium und Psychoklassik. Mehrere Vorträge schlugen eine Brücke zur Antike und unserem historischen Erbe. Auf überraschend großes Interesse stießen Übungen zum Lesen alter Schriften als Hilfe bei Heimat- und Familienforschung. Nach wie vor ein „Renner“ sind die beliebten Kräuterwanderungen mit Pauline Mahler und einige Kunsturse. Der Georg-Büchner-Preisträgerin Elisabeth Langgässer wurde anlässlich ihres 120. Geburtstags ein literarischer Abend gewidmet. Absoluter „Dauerbrenner“ ist Dipl. Soz. Martin Noll, der zweimal im Jahr mit Themen zu Lebensfragen jeweils 25-30 Besucher begeistert – und dies seit 25 Jahren. Im kommenden Herbst steht eine Studienfahrt nach Umbrien auf dem Programm, ins „Grüne Herz“ Italiens.



vhs-Dauerbrenner Dipl. Soz. Martin Noll.
Foto: Noll

Partnerschaft mit Gemeinden in Burgund



Besichtigung in Heidelberg. Es war drücken heiß, doch „les amis de la Bourgogne“ hielten durch.
Foto: Gerhard Beil

Sie verständigen sich manchmal mit der Sprache des Lachens, der Herzen und des Weins, und meist entstehen daraus muntere Unterhaltungen. So auch wieder anlässlich des 3-tägigen Aufenthalts von 40 Freunden aus Burgund im August 2019. Zum Programm gehörte u.a. ein Besuch des großen Landmaschinen-Events in Ottersheim, eine Werksbesichtigung bei Daimler und eine Stadt- und Schlossführung in Heidelberg. Voller neuer Eindrücke fuhren „les amis de la Bourgogne“ in die Heimat zurück, nachdem sie bei Privatfamilien logiert hatten. Zum gemeinsamen Abschlussessen traf man sich im Clubhaus des PWV. Schon wenige Wochen später leisteten ca. 15 Burgunder Schwerstarbeit beim Anneresl. Das Zelt der Franzosen wurde dabei wieder zum Gourmet-Tempel mit Schinken, Käse und Vin Rouge aus einer der berühmtesten Weinregionen der Welt. Zum Abschluss der Anneresl-Tage trafen sich Gäste und Gastgeber bei einem Nachtessen. Viel organisatorische Arbeit leistete Familie Wayand, wofür ihr der Ortsbürgermeister herzlich dankte.



Im Gourmet-Zelt: Die Freunde aus Burgund waren wieder stolz auf ihre Leistung.
Foto: Horst Wayand

Spektakuläre Rettungsshow

RescueWave heißt ein neues digitales System, das es bei Unfällen schneller und schlagkräftiger möglich macht, die Zahl der Verletzten, die Schwere der Verletzungen und die Verletzungsmuster für alle Einsatzkräfte einheitlich, übersichtlich und zeitgleich zur Verfügung zu stellen. Auch die Zuteilung der Patienten auf die entsprechenden Rettungsmittel und Kliniken ist damit möglich. Bei einer Schauübung aller Organisationen des Katastrophenschutzes im Schulhof der IGS Rheinzabern wurde im Mai 2019 RescueWave vorgestellt. Beeindruckend – und im Kreis Germersheim entwickelt, worüber sich Landrat Dr. Brechtel besonders freute.



Foto: Gerhard Beil

Der Wald – ein Sorgenkind

Dem Wald, Innbegriff der deutschen Romantik, geht es miserabel. Das Sorgenkind ist in aller Munde – nicht nur der Tropische Regenwald. Revierförster Matthias Reis vom Forstamt Bienwald machte dies bei der Waldbegehung im April ebenso dramatisch deutlich wie in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates. Es fehlen die Niederschläge, weshalb die Trockenschäden enorm zugenommen haben. Seit Jahrzehnten ist die Maikäferbekämpfung verboten. Engerlingfraß lässt Nachpflanzungen keine Chance. Empfund man vor ca. 35 Jahren noch 2-4 Engerlinge/m² als bedrohlich, so haben wir es heute mit 40-150 Engerlingen/m² zu tun. Für normalen Holzeinschlag findet sich kein Absatz, weil die Holzwerker nicht nachkommen, die Millionen to. Schadholzes zu verarbeiten. Deswegen nimmt der Forst zurzeit lediglich Verkehrssicherungsmaßnahmen entlang von stark frequentierten Fuß- und Radwegen vor. Man darf gespannt sein auf die nächste Waldbegehung im Jahre 2020. Am mit großer Begeisterung im April 2019 eingeweihten „Rentnerbänkel“ am Otterbach, das von Gemeinde/Gemeindewerken und Forstamt Bienwald neu errichtet wurde, hat man sicherlich Gesprächsstoff.



Offizielle Einweihung des neuen „Rentnerbänkel“ am Otterbach. Wenigstens für einen Moment waren die Sorgen um den Wald vergessen. Foto: Gerhard Beil



Anneresl 2019: Liebevolltes Ambiente lässt den Besuch zum Genuss werden. Foto: Richard Trauth

Jahrmarkt 2019

Trotz Videospiele, Freizeitparks und Feiernöglichkeiten rund ums Jahr, bleibt die Kerwe ein besonders Fest, das fürs ganze Leben prägt. Aber das heißt: Früh übt sich, wer das Feiern lernen will! Und so zog wieder am vierten Augustwochenende eine bunte Kinderschar aus den KiTas und der Grundschule mit Eltern, Großeltern und vielen Gästen zum Marktplatz, um allen laut zu verkünden: „Es esch Kerwe bis zum Dienschtach Owend!“ Vier Tage herrschte Volksfeststimmung wie selten. Vier Tage lang wurde bei bestem Wetter unterm Kerwebaum kräftig und friedlich gefeiert, so dass Kinder Erwachsene und Schausteller auf ihre Kosten kamen. Beim Errichten des Kerwebaums durften eine Reihe von „Promis“ kräftig anpacken und die Schaufel schwingen.



Ehregäste, die sich ihr Freibier vorher z.T. verdienen durften. Von l.n.r.: Heribert Spaniol, 1. Bgo VG; Marliese Burger, 2. Bgo VG; Sabine Baumann, Ortsbgm. Jockgrim, Alexandra Hirsch, neue Kulturattachée; Roland Milz, 1. Bgo OG; sitzend Eva Scherrer, Bgo OG; Karl Dieter Wüstel, Bgm. VG; Siegfried Grobs, Bgo OG; Ortsbgm. Gerhard Beil; Raymund Broßart, Sicherheitsbeauftragter.

Foto: Richard Trauth

Anneresl 2019

Das zweite profane Hochfest im Jahr, der „Anneresl“ am ersten Adventswochenende, stand im Zeichen besten Winter-Feier-Wetters. Nur der Schnee fehlte. Bei bester Stimmung konnte an drei Tagen eine Besuchermenge gezählt werden, wie es noch nie der Fall gewesen ist. Schon am frühen Nachmittag rollte der Markt, wurden die bunten Angebote wahrgenommen und die Lukullischen Verführungen genossen. Es war Glühweinwetter. Gelungen war wieder die Mischung aus Kunst, Kultur und Kulinarischem, was wohl das eigentliche Geheimnis des „Anneresl“ ist, der sich längst zum „Muss“ unter den Kennern entwickelt hat. Organisation und Ambiente könnten kaum besser sein.

Aus dem kulturellen Leben

Liebe Landsleute aus nah und fern,

wir stehen an der Schwelle zum neuen Jahr 2020. Darum lasst uns Rückschau halten, was sich im kulturellen Leben und im sportlichen Bereich ereignet hat.

Neujahrsempfang der kath. Pfarrgemeinde am 4. Januar 2019 im Pfarrheim St. Michael

Die Pfarrgemeinde St. Michael Rheinzabern hatte für den 4. Januar zum Neujahrsempfang eingeladen. Nach einem geistlichen Wort von Gemeindefereferent Hubert Magin berichtete die Vorsitzende des Gemeindeausschusses, Margarete Reiß, über mehrere Aktionen in der Pfarrgemeinde. Pfarrer Roland Hund sprach ein Grußwort.



Pfarrer Roland Hund bei seinem Grußwort zum Neujahrsempfang.

Foto: Philipp Schmitt

Sternsingeraktion am 5. Januar 2019

Zum 61. Mal waren rund um den 5. Januar 2019 bundesweit die Sternsinger unterwegs. Mit ihrem Motto machen die Sternsinger darauf aufmerksam, wie sehr Kinder weltweit unter gefährlicher, gesundheitsgefährdender Arbeit leiden.

In unserer Gemeinde waren 56 Kinder und 20 Betreuer unterwegs. In 14 Gruppen aufgeteilt, wurde nahezu alle Häuser besucht. Die Verköstigung der Gruppen mit Spaghetti Bolognese erfolgte im Pfarrheim. Der Erlös der Sternsingeraktion in Höhe von 7.697,00 Euro ging an Schwester Hugoline, Java/Indonesien.



Die Sternsinger versammelten sich am 5. Januar in der St. Michaels-Kirche und wurden von Pfarrer Richtscheid ausgesendet. Im Anschluss daran startete die Sammelaktion in der Gemeinde.
Foto: Margarete Reiß

Gemeinschaftsball am 12. Januar

Am 12. Januar fand der Ball der Kulturgemeinschaft und der Feuerwehr statt. Ortsbürgermeister Gerhard Beil und Wehrführer Hubert Zirker begrüßten gemeinsam die Gäste des Balls. Dies waren für die Feuerwehr insbesondere der Bürgermeister der Verbandsgemeinde, Karl Dieter Wünstel, Ortsbürgermeister Gerhard Beil, Wehrleiter Stefan Reis, sein Stellvertreter Volker Betzer, der Wehrführerstellvertreter Otto Rieder und Ehrenwehrführer Philipp Schmitt. Ortsbürgermeister Gerhard Beil durfte als besondere Gäste das amtierende Prinzenpaar der „Rheinzammer Fasenacht“ Prinz Guido I. und Prinzessin Sarina I. begrüßen.



Die Polonaise mit Prinz Guido I. und Prinzessin Sarina I. angeführt von Philipp Schmitt.
Foto: Hubert Zirker.

Bürgermeister Karl Dieter Wünstel lobte die örtliche Wehrführung sowie die Wehrleitung auf Verbandsgemeindeebene für die gute und zuverlässige Arbeit. Aber auch das Wirken der Feuerwehrleute, die an diesem Abend für langjährige Tätigkeit geehrt oder befördert wurden, fand seine Anerkennung. Folgende Ehrungen standen an: Für 35 Jahre wurde Volker Betzer, für 30 Jahre Christof Zirker, für 20 Jahre Stefanie Mohr und Jörg Burger sowie für 15 Jahre Frank Zoller geehrt. Zum Hauptfeuerwehrmann wurden Simon Heid und David Kupper, zur Feuerwehrfrau Sarah Michel und zum Feuerwehrmann Simon Montillon befördert. Manfred Steiner erhielt seine Berufung zum Gruppenführer mit gleichzeitiger Beförderung zum Brandmeister.

Bürgermeister Karl Dieter Wünstel bedankte sich abschließend noch einmal für das gezeigte Engagement der Wehrleute auf Orts- und Verbandsgemeindeebene und wünschte ihnen stets eine gesunde Rückkunft von Übungen und Einsätzen.



Ehrungen und Beförderungen beim Gemeinschaftsball am 12. Januar in der Turn- und Festhalle.
Foto: Hubert Zirker.

Fasenachtkampagne 2019

Bei den Prunksitzungen am 22. und 23. Februar sowie am 1. März wurde wieder ein buntes Programm mit Rede- und Gesangsbeiträgen und Tänzen geboten. Die Turn- und Festhalle war bei allen drei Prunksitzungen ausverkauft. Das Kinderkostümfest am 4. März wurde sehr gut angenommen. Auch die kommende Generation weiß, zu Fasenacht zu feiern.



Schlussbild zur dritten Prunksitzung am 2. März mit allen Aktiven und Gästen. Die Moderation hatte Sitzungspräsident David Hoffmann. Foto: Manfred Marz



Empfang für Prinz Guido I. und Prinzessin Sarina I. am Fasenachtsdienstag beim Rathaus.
Foto: Manfred Marz



Schnappschuss vom Fasenachtsumzug am 5. März.

Foto: Manfred Marz

Weltgebetstag der Frauen am 1. März

Im festlich geschmückten Altarraum des Paul-Fagius-Gemeindezentrums feierten am 1. März evangelische und katholische Christinnen zum 40. Mal gemeinsam einen Gottesdienst. Frauen aus Slowenien hatten unter dem Motto „Kommt, alles ist bereit“, zum Weltgebetstag eingeladen. Es geht darum, dass die ganze Welt in den Blick genommen werden soll, um von anderen Konfessionen und Kulturen zu lernen, Verantwortung zu übernehmen und eigene Fähigkeiten zu nutzen. Mit dem Weltgebetstag bekräftigen Frauen, dass Gebet und Handeln untrennbar sind und beides die Welt gestalten und verändern kann.



Die kfd-Vorsitzende, Waltraud Stahl-König und Lucretia Dörsam, Prot. Kirchengemeinde. Foto: Isabelle Faust

Frühjahrskonzert des Musikvereins Lyra Rheinzabern

Beim diesjährigen Frühjahrskonzert am 6. April zeigte der Musikverein „Lyra“ die Früchte seiner musikalischen Arbeit der letzten Monate. Unter der Leitung des Dirigenten Kilian Böttger wurden unter anderem die Werke wie „Concert Prelude“ oder „English Folk Song Suite“ aufgeführt. Das Frühjahrskonzert konnten die über 60 Musikerinnen und Musiker mit der Zugabe „Fairest of the Fair“ und langanhaltendem Beifall erfolgreich beenden.



Das Orchester des Musikvereins Lyra beim Frühjahrskonzert am 6. April in der Turn- und Festhalle. Foto: MV Lyra

Ostersinger vom 18. bis 20. April im Einsatz

Den alten Brauch des „Ostersingens“ hält eine Gruppe 28 jungen Männern dankenswerter Weise immer noch bei. Das Ostersingen beginnt in der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag und dann wieder in der Nacht von Karfreitag auf Karsamstag. Wegen der Größe der Gemeinde werden bis zu drei Gruppen gebildet. In althergebrachter Weise werden die Lieder „Steiget auf, im Namen des Herrn Jesu Christ“, „Einen goldenen Wanderstab“, „Brichst Du Blumen“, „Vater hör' mein Flehn“ und einige mehr, gesungen.



Die Gruppe der Ostersinger auf der Westtreppe zur Kirche.

Foto: Sebastian Hellmann

Ein besonderer Höhepunkt ist ein Auftritt der Ostersinger in der Pfarrkirche St. Michael am Karfreitag, um 15 Uhr, unmittelbar vor der Liturgiefeyer zum Karfreitag.

Teilnehmer: Thomas Dobbe, Jonas Fichtenkamm, Luca Gehrlein, Joscha Heid, Simon Heid, Paul Jäger, Tim Kauter, Niklas Keiber, Luis Knoll, David Kupper, Marius Malthaner, Erik Oeßwein, Luis Pflüger, Marcel Rieder, Kelvin Roller, Felix Rummel, Levin Scheid, Maurice Schuschu, Luca Spiegel, Malte Taraschewski, Kosmin Tarlugeanu, Maurice Thomas, Jannik von Schaubert

Betreuer: Max Decker, Erik Feldmann, Sebastian Hellmann, Rico Marz, Lukas Thomas

Segnung der Osterglocke der kfd Rheinzabern am 21. April

Von vielen fleißigen Händen gebunden, setzt die Osterglocke einen schönen Akzent in der Ortsmitte. Sie ist ein echter Hingucker. Die Frauen der kfd dekorieren die Osterglocke mit Grün, Girlanden und bunten Ostereiern. Nach dem Hochamt am Ostersonntag, 21. April, weihte Pfarrer Marco Richtscheid das festlich geschmückte Kunstwerk ein.



Die Segnung der Osterglocke an der Barocktreppe

Foto: Hubert Zirker

Pfarrer Arno Knöll verstorben

Am 30. April ist Pfarrer im Ruhestand Arno Michael Knöll im Alter von 77 Jahren, nach 52 Priesterschaften, verstorben. Nach seiner Priesterweihe in Speyer war er drei Jahre Kaplan in Ludwigshafen-Oggersheim und einige Monate in Edenkoben. Hauptfeld seiner Arbeit war die Krankenseelsorge von 1970 bis 2006 im Klinikum in Ludwigshafen und dann bis zu seiner Pensionierung im Marienkrankenhaus in Ludwigshafen sowie Mithilfe in der Unfallklinik in Oggersheim. Er

begleitete zahlreiche Menschen treu und gewissenhaft und stand ihnen zur Seite. Mit seiner Heimatgemeinde Rheinzabern war Arno Knöll stets verbunden. So hat er zur Einweihung der neuen Scherpf-Orgel in St. Michael in Rheinzabern, 1974, die Festschrift mit einer detaillierten Beschreibung der Orgel verfasst. Nach seiner Ruhestandsversetzung war er wieder in Rheinzabern wohnhaft. Beim Totenoffizium am 6. Mai in der Pfarrkirche St. Michael in Rheinzabern wurde seiner gedacht. Ein Nachruf wurde auch vom Schuljahrgang 1941, dem Arno Knöll, angehörte, gesprochen.



Pfarrer Arno Knöll

Verbandsgemeindekonzert auf dem Gelände der Integrierten Gesamtschule

Am Sonntag, den 9. Juni, fand erstmals nach 30 Jahren wieder ein Verbandsgemeindekonzert mit den Musikvereinen Jockgrim, Neupotz, Hatzenbühl und Rheinzabern auf dem Campus der IGS Rheinzabern, statt. Abwechselnd präsentierten die Musikvereine ihre einstudierten Stücke. Von Polkas, Märschen, Schlagermedleys bis hin zu Solodarbietungen wurde dem Publikum ein ausgewogenes musikalisches Programm dargeboten. Das Verbandsgemeindekonzert ging langsam dem Ende zu, doch auf ein Highlight durfte das Publikum noch gespannt sein. Der Massenchor, welcher sich aus allen vier Musikvereinen zusammensetzte, nahm auf bzw. vor der Bühne Platz. Gemeinsam spielten ca. 170 Musikerinnen und Musiker bei lockerer Open-Air-Stimmung die Stücke „Celtic Crest“ und den Marsch „Jubelklänge“. Mit diesen beiden Stücken und langanhaltendem Beifall des Publikums beendeten die Musikvereine das Verbandsgemeindekonzert.



MV Lyra Rheinzabern und MV Hatzenbühl beim Verbandsgemeindekonzert unter der Leitung von Killian Böttger. Foto: Gerhard Beil

„Storchentaufe“ mit Beringung am 9. Juni

Am 9. Juni wurden die drei fast flügge gewordenen Jungstörche im Nest auf dem Dach der Römerbadgaststätte beringt. Seit dem Jahr 2010 gibt auf dem Dach des Gasthauses „Römerbad“ wieder ein Storchennest. Bei der diesjährigen Brut konnten drei Jungstörche von den Storcheltern aufgezogen werden. Die Beringung führte Christian Reis von der Aktion Pfalzstorch e. V. Bornheim durch. Die Taufpaten der Jungstörche waren ein Gast der Römerbadwirtin Rosel, der Seniorenclub und die Enkel von Ortsbürgermeister Gerhard Beil. Die Jungstörche erhielten die Namen Johannes, Katharina und Ela.



Die drei Jungstörche auf dem Dach der Römerbadgaststätte. Foto: Roland Miltz

Marktplatzfest des Musikvereins Lyra

Am Wochenende des 22. und 23. Juni veranstaltete der Musikverein Lyra zum 18. Mal in Folge sein traditionelles Musikfest auf dem Rheinzammer Marktplatz.

Der Samstagabend wurde musikalisch zunächst vom Musikverein Steinfeld umrahmt, anschließend begeisterte der Musikverein Neupotz die Gäste.

Sonntags unterhielten die Musikfreunde aus Hördt, Bellheim und Jockgrim die Besucher des Festes. Auch der Kirchenchor und die Jugendkapelle des Musikvereins durften auf der Bühne nicht fehlen.

Der strahlende Sonnenschein am Sonntag lockte wieder zahlreiche Oldtimer-Aussteller und Besucher auf den Marktplatz, die bei guter Musik, erfrischenden Getränken und dem vielseitigen kulinarischen Angebot den Tag genießen konnten.

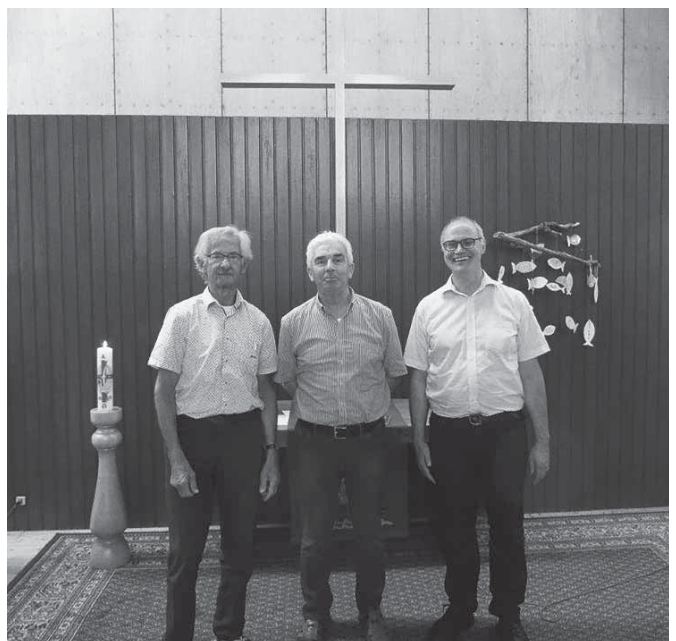


Die Musiker des MV Lyra beim Einzug zum Marktplatzfest. Foto: MV Lyra

Besuch der Ev. Johannesgemeinde Ettlingen

Am 2. Juli, einem herrlichen Sommertag, besuchten 45 Personen des Seniorenkreises der Ev. Johannespfarre Ettlingen das Paul-Fagius-Gemeindezentrum. Anlass war der jährliche Senioren Ausflug.

Nach offizieller Begrüßung durch Herrn Dörsam - Frau Pfarrerin Maicher befand sich in Urlaub - gab Ortsbürgermeister Beil eine kurze geschichtliche Darstellung über das Römerdorf Rheinzabern. Nur wenige Besucher hatten Rheinzabern zuvor gekannt. Deshalb war es ein besonderes Erlebnis, direkt vor Ort etwas über die römische Geschichte zu hören.



v.l.n.re.: Herr Stöcklin (ev. Johannespfarre Ettlingen), Ortsbürgermeister G. Beil und Pfr. Heitmann (ev. Johannespfarre Ettlingen), im Paul-Fagius-Gemeindezentrum. Foto: Horst Dörsam.

Anschließend erläuterte Herr Beil dem Seniorenkreis die Namensgebung des Gemeindezentrums: **Paul Fagius – Reformator aus Rheinzabern.**

Sein Lebensweg beginnt 1504 mit der Geburt in Rheinzabern. Weitere Stationen waren Heidelberg, Straßburg, Bern und Isny, wo er lebte, studierte und wirkte. Im Jahr 1549 treten die Freunde Butzer und Fagius die Flucht über Frankreich nach England an. 1549 stirbt Paul Fagius an einem Fieber.

Damit Paul Fagius nicht vergessen wird, hat das Presbyterium seiner Heimatgemeinde im Jahre 1996 beschlossen, ihr ev. Gemeindezentrum nach dem Reformator aus Rheinzabern zu benennen.

Des Weiteren schlug Herr Beil eine Brücke zu Caspar Hedio, Reformator und Geschichtsschreiber aus Ettlingen.

Caspar Hedio 1494/1495 Ettlingen – 1552 Straßburg.

Paul Fagius 1504 Rheinzabern – 1549 Cambridge, England.

Nach einer Andacht mit Pfarrer Heitmann, Ettlingen, folgte die Besichtigung der römischen Brennöfen. Anschließend führten Herr Beil und Herr Dr. Schulz den Seniorenkreis durch das „Terra-Sigillata-Museum“. Während der Führung konnten die Besucher römische Geschichte erleben und begreifen. Die Spuren der Römer mit ihrer Töpferindustrie, Produktion und Handel, führten zu einem lebendigen Geschichtsunterricht, der einen nachhaltigen Eindruck hinterließ.

Im Sommergarten eines Landgasthofes fand sich die Gruppe zum gemütlichen Beisammensein und Mittagessen ein.

Mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen fuhr der Seniorenkreis anschließend weiter nach Neustadt/Weinstraße zu Besichtigung der Stiftskirche.

Der Vertreter der Ettlinger Kirchengemeinde, Herr Stöcklin sowie der zuständige Pfarrer, Herr Heitmann, verabschiedeten sich mit einem „Auf Wiedersehen“ und einer freundlichen Einladung zum Gegenbesuch der Ev. Johannesgemeinde Ettlingen.

Ein Freundschaftstreffen mit reformatorischem Hintergrund ging nachhaltig zu Ende.

Horst Dörsam, Ehrenpresbyter der prot. Kirche.

Ferienprogramm des Vereins Terra-Sigillata-Museum

Färben von Wolle und Stoffen aus Naturprodukten am 4. Juli

Wir haben uns auch in diesem Jahr wieder am Ferienprogramm der Gemeinde Rheinzabern beteiligt und, der Titel: ‚Färben wie die Römer‘ gefiel offensichtlich sehr vielen Kindern im Grundschulalter, so dass wir sehr schnell ausgebucht waren. Der Ferientag wurde am 4. Juli von 11-15 Uhr in unserem Seminarraum in der Alten Feuerwache von Annemarie Faust, Sieglinde Seibold, Siegrid Loos und Birgit Maczek, durchgeführt.

Nach einer kindgerechten Einführung in die Färbemethoden in der Antike und im römischen Reich, Interessantem über Krappwurzel, Purpurschnecken, Wau und Kurkuma und den unterschiedlichen Stoffen und Fasern, die zur Herstellung von Kleidung verwendet werden konnten, begannen wir mit dem Färben von ungesponnener Schurwolle und mit Alaun vorgebeizten Seidenstoffstücken mit Kurkuma, Birkenblättern, Goldrute, Ginster, Rotholz, Blauholz und Catechu, die wir kostenlos zur Verfügung gestellt bekamen. Anschließend wurde alles ausgewaschen und sorgfältig getrocknet. Das Staunen über die vielen selbsterzeugten Farbtöne war groß.

In Anlehnung an die Verwendung von Holunderbeeren zum Violettfärben von Wolle in der Antike wurde dann auch mit anderen Saftfarben und Blütenblättern gefärbt.

Da deren Farbtöne je nach PH-Wert veränderbar sind, konnten die Kinder spannende Experimente mit diesen Pflanzenfarben machen und mit Stempeln aus Mohnsamenkapseln Briefkarten gestalten. Um aus den gefärbten Stoff- und Wollstücken ein schönes Erinnerungsstück basteln zu können, konnten die Kinder dann am Nachmittag diese in Holzwebrahmen flechten.

Dabei waren alle Kinder mit Feuereifer dabei und kamen auf die unterschiedlichsten kreativen Ideen.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch noch ganz herzlich bei Walter Seibold für das Herstellen der wunderbaren Holzrahmen und bei allen, die das Projekt unterstützt haben, bedanken.



„Färberei“ als Teil der Ferienfreizeit; Leitung: Sieglinde Seibold und Dr. Birgit Maczek.
Foto: Sieglinde Seibold

Kindermalkurs „Römisches Leben-Mode“ vom 31. Juli bis 2. August

Die Gruppe malte als Basis eine Römerin, einen Römer oder beides. Anschließend wurde erkundet, wie die Kleidung zu Zeiten der Römer ausgesehen hat.

Danach wurden „Kleidungsstücke“ aus Papier oder Stoff angefertigt, die auf den gezeichneten Figuren angebracht werden konnten.

Dies ergab quasi eine Modenschau. Die Leitung für diesen Bereich des Ferienprogramms lag bei Gertrud Schneiderheinze.



Beim Kindermalkurs; Leitung Gertrud Schneiderheinze.
Foto: Wiegand Schneiderheinze

Sommerzeit – Erntezeit



Weizenernte am 24. Juli mit dem Mähdrescher von Swen Hartmann in der Gewanne Brünnelstücke.
Foto: Philipp Schmitt

Protestantische und katholische Kirchengemeinde feierten ein „Ökumenisches Familienfest“

Bereits im 14. Jahr traf sich die protestantische und die katholische Kirchengemeinde am Sonntag, 11. August, auf der Anlage des Angelsportvereins, um gemeinsam ein „Ökumenisches Familienfest“ mit

separatem Kindergottesdienst unter dem Thema „Alle sind wir eins in Christus“ zu feiern. Die Atmosphäre eines herrlichen Sommertages an einem schönen Ort war an diesem Tag zu spüren. Der Grüngürtel des Waldrandes unterstrich die naturnahe Veranstaltung. Dies war der geeignete Ort für das „Ökumenische Familienfest“.

Der Gottesdienst begann mit der Begrüßung und liturgischen Eröffnung durch Gemeindefereferent Magin und anschließender Einführung durch Pfarrerin Maicher. Mit Liedbeiträgen gestaltete der Kirchenchor St. Michael, unter der Leitung von Harald Laudenbach, den Gottesdienst. In einer gemeinsamen Predigt zu dem Thema „Alle sind wir eins in Christus“ (Galather 3,28) führten die beiden Prediger theologisch folgendes aus: Unser Glaube an Christus verbindet uns. In seinem Namen feiern wir Gottesdienst und in seinem Namen glauben, beten, singen und handeln wir. Auf seinem Namen sind wir getauft und werden weiterhin Kinder und Erwachsene taufen.

Nur auf seinen Namen? Nein, sondern auf das, woran wir glauben, dass er Gottes Sohn ist. Dass mit ihm das Reich Gottes angefangen hat und dass er durch seinen grausamen Tod den Tod besiegt hat. Eint uns der Glaube an Jesus Christus? Ist das, was Paulus der Gemeinde in Galatien schreibt, eine Illusion? Eine Utopie? Es fängt schon damit an, geht es beim Glauben ausschließlich um mein Seelenheil? Das ist zu wenig, Jesus hat die Menschen gesehen. Ist zu den Außenseitern der Gesellschaft gegangen, um zu zeigen alle sind wichtig und vor Gott gibt es keine Unterschiede und wer das geleugnet hat, über die war er zornig. Somit ist seine gute Botschaft nicht unpolitisch, sondern hochpolitisch. Der Glaube an Jesus kann nicht abgekoppelt werden von seiner Botschaft im Evangelium. Überall entnehmen wir – es geht um Gemeinschaft - nicht das Wohl von mir und Dir, sondern alle Geschöpfe Gottes sind im Blick. Und wo finden wir das?

Schauen wir uns das Vereinigte Europa an, um den paulinischen Satz zu übertragen: Da gibt es nicht den Deutschen, Tschechen, Bulgaren, Ungarn oder Polen, etc. Wir alle sind Europa und wir berufen uns als christliches Abendland auf Jesus Christus. Schon seit vielen Jahren wird herumgestritten, ob wir alle Flüchtlinge aufnehmen. Und der Streit ist so beschämend, weil genau die Länder, die auf ihre christliche Tradition Wert legen, sich sperren, Menschen zu helfen.

Europa ist eine Wertegemeinschaft, weil sie sich auf das Christentum beruft, weil sie jedem Menschen eine Würde zuspricht. Nein, wir sind nicht eins in Christus! Aber es wäre schön.

Welchen Einfluss hat denn die Botschaft von Jesus Christus noch? Den Geringsten, den Schwächsten zu helfen und keine Rechthaberei und Machtinteressen dahinter zu haben. Leben nach dem Evangelium ist nie einfach, und schon in der Urgemeinde haben die Glaubenden gerungen und theologisch debattiert.

Aber wenn nicht wir in den Kirchengemeinden uns auf das Evangelium besinnen, in der Nachfolge Jesu Christi, wer sollte sonst daran erinnern, dass gehandelt werden muss, dass wir den Anderen in seiner Andersartigkeit akzeptieren und respektieren. Das Christentum ist keine Wellnessreligion, sondern politisch.

An Jesus Christus glauben heißt, sich in der Gemeinschaft zu befinden von Menschen, die mittels seiner guten Botschaft in der Welt wirken und nicht allein für sich, sondern für alle handeln, auch für den, der heimatlos, verzweifelt und traumatisiert ist. Man lässt keine Menschen ertrinken! Erst recht nicht als gläubiger Christ!

Nach Fürbitte, Vaterunser und dem Segen, konnte zum gemütlichen Beisammensein bei schmackhaftem Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen übergegangen werden. Der sehr gute Besuch bestätigte die Entscheidung des „Ökumenischen Arbeitskreises“, dieses Familienfest erneut durchzuführen.

Die Kollekte des Gottesdienstes und der Erlös des Tages von rund 700,- Euro wurden dem „Kinderhospiz Sterntaler“, Dudenhofen, übergeben.

Auch im kommenden Jahr findet wieder ein „Ökumenisches Familienfest“ am Sonntag, 28. Juni 2020 auf dem Gelände des Angelsportvereins statt.

Ein herzliches Dankeschön gilt den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern vor und hinter den „Kulissen“.

Ökumenisches Miteinander – Einheit in Vielfalt

Horst Dörsam, Ehrenpresbyter der prot. Kirche.



Ökumenischer Gottesdienst am 11. August beim Anglerheim. Im Vordergrund Pfarrerin Maicher und Gemeindefereferent Magin. Der Kirchenchor St. Michael unter der Leitung von Harald Laudenbach unterstützte gesanglich die ökumenische Feier.
Foto: Horst Dörsam

Anna-Fest bei der St. Anna-Kapelle „In den Schleichen“ am 1. September
Zahlreiche Kirchenbesucher nahmen am 1. September wieder die Gelegenheit wahr, einer Messfeier im „Grünen“ beizuwohnen. Das Gelände um die Anna-Kapelle in der freien Feldflur bietet hierzu die beste Gelegenheit. Die Messfeier wurde zelebriert von Pfarrer Marco Richtscheid.



Pfarrer Marco Richtscheid bei der Messfeier an der Annakapelle.
Foto: Philipp Schmitt



Die Jagdhornbläser des Kreises Gernersheim verschönerten den Gottesdienst mit ihren Beiträgen.
Foto: Philipp Schmitt



Die Liturgiefeier bei der Anna-Kapelle wird abwechselnd von den Musikvereinen „Seerose“, Neupotz und „Lyra“ Rheinzabern, mitgestaltet. In diesem Jahr gestaltete der Musikverein Seerose die Messfeier bei der Anna-Kapelle.
Foto: Philipp Schmitt

Es gibt einen neuen Chor in Rheinzabern

Am 5. September wurde der neue Chor „Rock the Choir e.V.“ in Rheinzabern gegründet. Das Vorstandsteam setzt sich aus Marco Bayerl, Oliver Kern, Markus Mannherz und Marianne Pomplun zusammen. Aufgrund der guten Vorarbeit wurde der Verein bereits am 15. Oktober in das Vereinsregister in Landau/Pfalz eingetragen. Rock the Choir e.V. besteht derzeit aus 20 Sänger*innen und fünf Bandmitgliedern, wobei der Keyboarder gleichzeitig noch als Sänger im Tenor tätig ist. Der Chor wird von unserer Chorleiterin Daniela Mannherz mit unermüdlichem Einsatz geleitet. Die Gründung in Rheinzabern war vor allem möglich, weil Ortsbürgermeister Gerhard Beil dem Verein die Möglichkeit geboten hat, zu proben. Ohne sein Engagement, wäre es nicht möglich, unsere Probenarbeit kontinuierlich weiter zu führen. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Als es dann darum ging, einen eigenständigen Verein zu gründen, war sofort klar, dass dieser in Rheinzabern beheimatet sein würde. Gesagt, getan und direkt im Anschluss an die Gründung, hatten wir bereits unseren ersten Auftritt am 26. Oktober in Erlenbach/Kandel zusammen mit „Voice of Happiness“. Der Auftritt in der Erlenbacher Kirche war ein großer Erfolg und hat uns und den Zuschauern sehr viel Spaß bereitet! Und dies war erst der Anfang, wir freuen uns auf weitere Auftritte und hoffen, dass noch ein paar Interessierte ihren Weg in unsere Proben finden. Wir proben immer donnerstags um 20 Uhr, wer reinschnuppern möchte, meldet sich bitte vorab bei der Chorleitung. Details findet man auf unserer Homepage: www.rock-the-choir.de



Der neue Chor „Rock the Choir e. V.“

Foto: Verein

Tag des offenen Denkmals am 8. September

Am 8. September stand der Tag des offenen Denkmals bundesweit unter dem Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“. An dem Aktionstag beteiligte sich auch Terra-Sigillata-Museum in gewohnter Weise.

Der Eintritt zum Terra-Sigillata-Museum war kostenfrei. Insgesamt waren 170 Besucherinnen und Besucher zu verzeichnen. Neben anderen Aktionen beim Museum stellte Jürgen Scharkowski das von ihm gefertigte Modell (Maßstab 1:87) einer römischen Werkhalle vor.



Jürgen Scharkowski (rechts im Bild) mit einem Besucher vor dem Modell der römischen Werkhalle.

Foto: Philipp Schmitt

Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr am 8. September

Großen Zuspruch fand wieder der Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr. Der Tag der offenen Tür war wieder mit der Abnahme des Feuerwehr-Leistungsabzeichens und mit einer Geräteschau verbunden. Vorschau ins Jahr 2020: Im Jahr 2020 findet unser 150jähriges Jubiläum mit besonderen Events statt – seien Sie gespannt.



Im Vordergrund eine Drehleiter mit einem abknickbaren Rettungskorb.

Foto: Hubert Zirker



Die Jugendfeuerwehr Rheinzabern ist zu einer Übung angetreten.

Foto: Hubert Zirker

Tag der offenen Gärten/Tag des offenen Denkmals bei Peter Hamburger und Roland Häfele am 1. September

Ein Kleinod in Sachen „Gartenkultur“ ist im Garten bei Peter Hamburger und Roland Häfele anzutreffen. Blumen, Blüten, Rosen, aber auch Gemüse der verschiedensten Art befinden sich in dem gepflegten Anwesen in der Rappengasse in Rheinzabern.

Immer wieder nehmen sachkundige Gruppen die Gelegenheit wahr, den Garten zu besichtigen. Interessant ist auch die Geschichte des Wohnhauses von Peter Hamburger und Roland Häfele. Mit viel Mühe und Aufwand wurde 1986 das 1802 erbaute Haus wieder bewohnbar gemacht. Begleitend zur Besichtigung bot ein Flohmarkt die Gelegenheit, Interessantes zu entdecken.



Peter Hamburger mit Gästen in seinem Anwesen beim Tag der offenen Gärten am 8. September.

Foto: Philipp Schmitt

Tag der offenen Tür bei Hildegard und Alfred Müller, Rappengasse 14. Zum Tag der offenen Gärten/Tag des offenen Denkmals war auch der ehemalige Bauernhof von Hildegard und Alfred Müller geöffnet. Hier galt es, den Bauerngarten zu bestaunen. Alfred Müller erläuterte den Besuchern zahlreiche landwirtschaftliche Arbeitsgeräte, die früher im Einsatz waren. Die ehemalige Stallung ist von Hildegard Müller mit einer Vielzahl von Küchen- und Haushaltsgeräten bestückt. Betten, Bettwäsche, Schuhe, Schmuck gehören ebenfalls in die Ausstellung.



Hildegard Müller in ihrer Ausstellung mit einem „Mädchen mit einem Kommunitkleid“. Foto: Philipp Schmitt

Erntedank- und Pfarrfest am 29. September

Die örtliche Bauernschaft hatte zum Erntedankfest Ernteerzeugnisse der verschiedensten Art vor dem Altar niedergelegt. Obst, Gemüse, Brot, Weizen, Gerste, Hafer und Roggen gehörten zur Auslage. Sonnenblumen rundeten das Bild ab. Das Erntedankfest war mit dem Pfarrfest verbunden, das vom Gemeindeausschuss und dem Kirchenbauverein ausgerichtet wurde.



Erntedank- und Pfarrfest am 29. September. Foto: Philipp Schmitt

Kammerchor „Mnogaja Leta“ der Chorgemeinschaft 1847

Im Jahr 2019 hat der Kammerchor „Mnogaja Leta“ der CHG 1847 Rheinzabern mit seinen vier Konzerten im April viele Besucher und Zuhörer begeistert.

Die Sängerinnen und Sänger, die aus der gesamten Südpfalz zusammen kommen und unter der Leitung von Olga Sartisson wöchentlich proben, bringen russisches Liedgut in russischer und deutscher Sprache zum Vortrag. Da der Chor in verschiedenen Orten auf hohem Niveau auftritt, ist er in aller Munde. Ein guter Botschafter für Rheinzabern und den Chorgesang.

Chorreise nach Kreta

Im Jahr 2019 haben sich der Chor und seine Aktiven einen Traum erfüllt. Bestens vorbereitet ging der Chor mit 47 Personen vom 16. bis 23. Oktober auf seine erste geplante Konzertreise nach Griechenland.

Der Chor gab im Kreta zwei öffentliche Konzerte. Beim ersten Konzert im Festsaal des Konservatoriums Odeon bot der Chor ein Programm, das die Zuhörer in große Bewunderung und in Erstaunen versetzt hat. Das zweite Konzert in der katholischen Himmelfahrtskirche am Hafen von Chania – ausgezeichnete Akustik – war etwas kürzer, ließ jedoch bei den Zuhörern und den Sängerinnen und Sängern gleichermaßen Gänsehaut entstehen.

Im Rahmenprogramm der Reise konnte die Gruppe vieles über Land und Leute und über die Geschichte von Griechenland und Kreta erfahren.



Der Kammerchor „Mnogaja Leta“ der Chorgemeinschaft 1847 bei einem Auftritt auf Kreta im Oktober. Foto: Fanis Manousakis

Beim Besuch des Klosters Arkadi, in der Redaktion von Haniotika Nea, der großen Lokalzeitung, und bei der Agentur Fanis Film bedankte sich der Chor jeweils mit einem Ständchen für die große Unterstützung und Gastfreundschaft.

Das herrliche Wetter, der schöne Strand, das hervorragende Hotel Kiriti und unser freundlicher, viel wissender Begleiter und Dolmetscher Dr. Konstantin Knithakis, ließen die Reise zum Erlebnis werden.

Als Gäste kamen wir in Kreta an, als Freunde traten wir nach acht Tagen die Heimreise in die Südpfalz an.



Geselliger Umtrunk bei Fanis Film; rechts Dirigentin Olga Sartisson. Foto: Fanis Manousakis

Im April 2020 wird der Chor „Mnogaja Leta“ an drei Orten in der Südpfalz Konzerte geben, bevor es dann auf Einladung vom 30. April bis 3. Mai zur Konzertreise nach Paris und andere Orte in Frankreich geht. Die Chorgemeinschaft konnte durch die Aufnahme von Sängerinnen und Sängern des Chors Mnogaja Leta 20 neue Mitglieder in ihren Reihen begrüßen. Der Chor hat im Moment eine Stärke von 15 Frauen und 17 Männern. Tendenz steigend.

MV Lyra präsentiert „Bloos-Musik?!“

Der Musikverein „Lyra“ Rheinzabern veranstaltete am 25. und 26. Oktober zwei Unterhaltungsabende getreu dem Motto „Bloos-Musik?!“. Wie schon im letzten Jahr, waren es auch dieses Jahr wieder zwei restlos ausverkaufte Veranstaltungen mit guter Stimmung und einem bunten Programm.

Im ersten Teil des Abends kamen die Fans der volkstümlichen Blasmusik wieder voll auf ihre Kosten, denn Instrumentalsolisten, Gesangstalente und eine kleine Besetzung hielten viele Highlights bereit. Der zweite Teil des Abends war geprägt durch aktuelle Hits und Evergreens, welche für eine ausgelassene Stimmung im Saal sorgten. Nach über drei Stunden Unterhaltungsmusik und vielen Zugaben verabschiedete sich der Musikverein für dieses Jahr von der Bloos-Musik?!-Bühne.



Ein kunstvoll gestaltetes Bühnenbild gehörte zu den Unterhaltungsabenden des MV Lyra am 25. und 26. Oktober. Foto: MV Lyra

Spende der kfd Rheinzabern an den Förderverein Hospiz-Landau

Der kfd-Katholische Frauengemeinschaft ist es dieses Jahr wieder gelungen, eine besondere Institution zu unterstützen. Aus dem Erlös beim Anneresl-Markt 2018 wurde eine Spende in Höhe von 500,00 Euro an den Förderverein Hospiz-Landau überreicht. Eine Soziale Einrichtung zu unterstützen, ist ein besonderes Anliegen der kfd. Ohne die Unterstützung unserer Mitglieder, wäre dies nicht möglich. Ein recht herzliches DANKE deshalb unser Motto:

„Nur gemeinsam sind wir stark – und können etwas bewegen“.



Die Vertreterinnen der kfd Rheinzabern, Waltraud Stahl-König und Toni Mohr, bei der Spendenübergabe am 29. Oktober an den Förderverein Hospiz-Landau.

Foto: kfd

Matinee der Jugend des Musikvereins Lyra

Am 3. November fand in der Turn- und Festhalle wieder eine Matinee der gesamten Jugend des MV Lyra statt. Sowohl die Schülerkapelle unter der Leitung von Sebastian Hellmann als auch die Jugendkapelle unter der Leitung von Christine Steiner unterhielten die Zuhörer mit einem kurzweiligen und abwechslungsreichen Programm, das viele Eltern und Großeltern stolz sein ließ.

Bei selbstgemachtem Fingerfood und kühlen Getränken konnte man die Melodien genießen und musikalisch in den Sonntag starten.



Die Jungmusiker beim gemeinsamen Abschluss der Matinee in der Turn- und Festhalle. Foto: MV Lyra

Fasenachts-Eröffnungsball am 9. November in der Turn- und Festhalle

Viel Spannung war beim Eröffnungsball der Rheinzaberner Fasenacht zu spüren. Wie immer wurden viele Fragen gestellt und auch Namen gehandelt. Wer würde wohl das amtierende Prinzenpaar, Prinz Guido I. und Prinzessin Sarina I., ablösen? Zunächst galt es, einige Tanzrunden zu absolvieren. Unter der Stabführung von Hofmarschall Christian Lauer wurden die Vorbereitungen zur Verabschiedung des amtierenden Prinzenpaares getroffen. Prinz Guido I. und Prinzessin Sarina I. bedankten sich sehr herzlich bei den Aktiven für die Unterstützung in der abgelaufenen Kampagne. „Einmal Prinz/Prinzessin zu sein in Rhe-Na“ ist schon was.

Letztmals durfte der frühere Vorsitzende der Kulturgemeinschaft, Philipp Schmitt, ein Prinzenpaar verabschieden – mit allen guten Wünschen für das scheidende Prinzenpaar und mit einem Dankeschön an Aktiven und Gäste. Ein besonderer Gruß ging an die „schönsten Garden der Welt“.

Ehe das Geheimnis um die neuen Tollitäten gelüftet wurde, hatten sich die Fasenachter eine Überraschung ausgedacht. Mit einem Ständchen bedankten sie sich bei Philipp Schmitt für sein langjähriges und umfangreiches ehrenamtliches Engagement im Dienst der Narretei.

Die Spannung im Saal stieg bis zum Siedepunkt. Ein übergroßer, dampfender Kessel rollte in den Saal. In seinem Bauch brodelte es. Allenthalben schlichen Hexen umher, die sich plötzlich zu einem Tanz formierten. Es braute sich etwas zusammen, ehe Hexenmeister David seinen erlösenden Zauberspruch kundtat und ein neues Prinzenpaar dem Hexenkessel entstieg, um von tosendem Beifall begrüßt zu werden.

So konnte Hofmarschall Christian Lauer das neue Prinzenpaar präsentieren:

Prinz Philipp I. (Philipp Müller) und Prinzessin Lisa I. (Lisa Marz).

Das neue Prinzenpaar wird die Rheinzaberner Fasenachter in die 68. Kampagne führen. Das neue Prinzenpaar trägt nun den Titel:

Seine Hoheit, Prinz Philipp I.

– aus dem Hause Müller am Stadtgraben.
Bakkalaureus technicus im Betonmischer-Bau
Betze-Fan – auch wenn 's dort mau
Brettert Pisten 'nab im Nu
Hofnarr er – und Pälzer Bu
Hansdampf in allen Gassen zu Rhe-Na

Ihre Lieblichkeit, Prinzessin Lisa I.

– aus dem Hause M. & M. Marz, Janus-Gass.
Pädagogin – Hauptfach Spaß
Skihaserl auf Schnee und Eis
Liebt Oldie-Tanz – wie jeder weiß
Chefin der Deko – immer nett
Dompteus' für 's Prunksitzungsballett
Hochverdiente Gardistin am närrischen Hofe zu Rhe-Na.

Die Verabschiedung des bisherigen und die Vorstellung des neuen Prinzenpaares hatte Hans Peter Berdel mit seinem Team wieder bestens vorbereitet.



Das neue Prinzenpaar: Prinz Philipp I. und Prinzessin Lisa I. Die Vorstellung erfolgte durch Hofmarschall Christian Lauer. Foto: Manfred Marz

mamas&papas

2019 war ein weiteres Jahr des Wandels bei den mamas&papas: Nachdem im Herbst 2018 das von Julia Funk-Balzer geleitete Projekt „The Show Must Go On“ mit einem fulminanten Konzert im Freizeithaus Neupotz seinen Abschluss gefunden hatte, verabschiedete sich die Chorleiterin in die Babypause. Doch zum Glück entstand keine Vakanz, denn Übergangschorleiterin Janina Moeller führte die Chorarbeit nahtlos weiter.

Schon wenige Proben – und ein kleiner, aber feiner Auftritt in einem Adventsgottesdienst in Erlenbach – zeigte, dass die Chemie zwischen dem Chor und der jungen, engagierten Gesangspädagogin stimmt. Mit ihrer überzeugenden musikalischen Kompetenz und herzerfrischenden menschlichen Art schafft die Chorleiterin es, in den Sängerinnen und Sängern ein Höchstmaß an Motivation zu wecken. Die mittwöchlichen Chorproben sind für alle ein echtes Wochen-Highlight; bereits Janinas kreative Einsingübungen machen einfach Laune.

Innerhalb weniger Monate haben wir ein umfangreiches und vielseitiges Repertoire neu einstudiert. Einen Teil davon präsentierten wir im Juni beim „Froschfest“ des Liederkranzes Steinfeld und durften uns über ein aufmerksames Publikum und reichlich Beifall freuen.

Die zweite Jahreshälfte stand im Zeichen der intensiven Vorbereitung auf unser Jahreskonzert, das am dritten Adventssonntag in der Pfarrkirche St. Michael stattfindet. Mit von der Partie bei diesem Event ist der ebenfalls von Janina Moeller geleitete Chor „Mixtur“ des Kulturvereins Bellheim. Beide Chöre harmonisieren musikalisch und menschlich wunderbar miteinander, wie wir bei mehreren gemeinsamen Proben tagen und einem Intensivprobenwochenende im November in Landau feststellen konnten. Den Konzertbesuchern wird ein überaus abwechslungsreiches und ansprechendes Programm geboten, das adventliches und geistiges Liedgut ebenso umfasst wie Popsongs, Folkloristisches und moderne klassische Chormusik. Clemens Kuhn und Lukas Keiber begleiten am Piano bzw. am Schlagzeug.

In der Vereinsführung gab es dieses Jahr einen Wechsel: Heinz Stüb wurde bei der Jahreshauptversammlung als Nachfolger für die nicht mehr kandidierende Simone Jäckel gewählt und bekleidet jetzt gemeinsam mit Thomas Lehr das Amt des ersten Vorsitzenden.

Sabina Krüger.



Die mamas&papas bei der Chorarbeit.

Foto: Sabina Krüger

Goldenes Feuerwehr-Ehrenzeichen für 35 Jahre Dienst bei der Feuerwehr Rheinzabern

Im Rahmen einer Feuerwehr-Dienstversammlung auf Kreisebene am 5. November in Büchelberg wurden die Feuerwehrkameraden Thomas Hirsch, Achim Marz, Ferdi Malthaler und Richard Reiß für 35-jährige, pflichttreue Tätigkeit bei der Feuerwehr Rheinzabern mit einer Urkunde von Innenminister Roger Lewentz geehrt. Die Ehrenurkunden wurden von Landrat Dr. Fritz Brechtel ausgehändigt.



Das Foto zeigt die Geehrten mit Ehepartnern sowie Landrat Dr. Brechtel.

Foto: Hubert Zirker

Bei der vorgenannten Dienstversammlung wurde der Wehrleiter der Verbandsgemeinde Jockgrim, Stephan Reis, als Leiter des Arbeitsausschusses „Ausbildung auf Kreisebene“ auf eigenen Wunsch verabschiedet. Stephan Reis hat diese Funktion 27 Jahre lang mit großer Sachkompetenz ausgeübt. Die bei der Dienstversammlung anwesenden Feuerwehrkameraden und Gäste erhoben sich spontan von ihren Plätzen und spendeten anerkennenden Beifall.

Sonderausstellung Römischer Küchenfund I und II aus Rheinzabern

Im Winter 1881/82 wurde der Boden in der Gewanne „Vierundzwanzig Morgen“ (Rheinzabern) wieder einmal nach Altertümern durchwühlt. In einem römischen Keller wurden, ineinander geschichtet, 11 Bronzegefäße, zwei Eisenroste und ein eiserner Dreifuß gefunden. Es handelt es sich um einen „Versteckfund“, der nach der Zerstörung des Hauses um die Mitte des 3. Jhs. n. Chr. aus irgendeinem Grund nicht mehr geborgen werden konnte. Das Historische Museum der Pfalz in Speyer hat den „Küchenfund von Rheinzabern“ freundlicherweise dem Terra-Sigillata-Museum Rheinzabern für die Dauer der Sonderausstellung als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Die Sonderausstellung wurde als „Küchenfund I“ am 23. August 2019 eröffnet.



Exponate zur Sonderausstellung „Rheinzaberner Küchenfund II“.

Foto: Historisches Museum der Pfalz in Speyer; Peter Hag-Kirchner

Der Sonderausstellung „Küchenfund I“ schließt sich die Sonderausstellung „Rheinzaberner Küchenfund II“ an. Diese Sonderausstellung wird wie folgt beschrieben:

Was hat ein betuchter Villenbesitzer aus seinem Hausrat versteckt, damit es vor plündernden Horden sicher war? Was hat dazu geführt, dass die sorgfältig verwahrten Stücke erst im Winter 1881/82 geborgen werden konnten. Mit dieser und weiteren Fragen befasst sich der zweite Teil der Sonderausstellung „Römischer Küchenfund von Rheinzabern“ im Terra Sigillata Museum Rheinzabern.

Konnte der Besucher des Terra-Sigillata-Museums bisher das „gute Tafelsilber“ des Villenbesitzers bestaunen, wird nun die Ausstellung mit den restlichen Objekten bestückt, die bisher in keiner Ausstellung zu sehen waren. Der zweite Teil der Ausstellung wurde am 22. November 2019 im Terra Sigillata Museum Rheinzabern eröffnet. Als Kurator der Ausstellung stellte Manuel Thomas den Fundkomplex im Detail vor. Die Sonderausstellung ist bis zum 19. April 2020 zu den üblichen Öffnungszeiten zu besichtigen.



Kurator Manuel Thomas erläutert die einzelnen Exponate des Küchenfundes in der Ausstellung. Foto: Philipp Schmitt

Kirchenchor St. Michael Rheinzabern

Am 23. November fand die Chorversammlung des Kirchenchors St. Michael Rheinzabern statt. Vorsitzender Philipp Schmitt eröffnete die Versammlung. Wie aus dem Bericht der zweiten Vorsitzenden, Elisabeth Marz, zu entnehmen ist, zählt der Verein derzeit 224 Mitglieder. Die 41 aktiven Sängerinnen und Sänger gliedern sich auf in 12 im Sopran, 13 im Alt, 8 im Tenor und 8 Personen im Bass.

Den älteren Vereinsmitgliedern überbringt Marga Kupper zu Geburtstagen und Jubiläen die Glückwünsche des Vereins. Schatzmeister Franz Reiß gab den Kassenbericht. Die Jahresrechnung wurde von Dorle Marz und Annermarie Faust geprüft. Für regelmäßigen Singstundenbesuch wurden folgende Sängerinnen und Sänger geehrt: Hedwig Deutschler, Gretchen Müller, Hedwig Morper, Rosel Zirker und Konrad Metz. Für Rosemarie Cubasch steht eine Ehrung für 25jährige aktive Tätigkeit im Kirchenchor an. Wegen Verhinderung von Frau Cubasch wird diese Ehrung bei passender Gelegenheit nachgeholt.

Präses Pfarrer Roland Hund dankte dem Kirchenchor für die Chorauftritte im Kirchenjahr. Einen besonderen Dank richtete Pfarrer Hund an die Sängerinnen und Sänger, die für regelmäßigen Singstundenbesuch geehrt wurden.

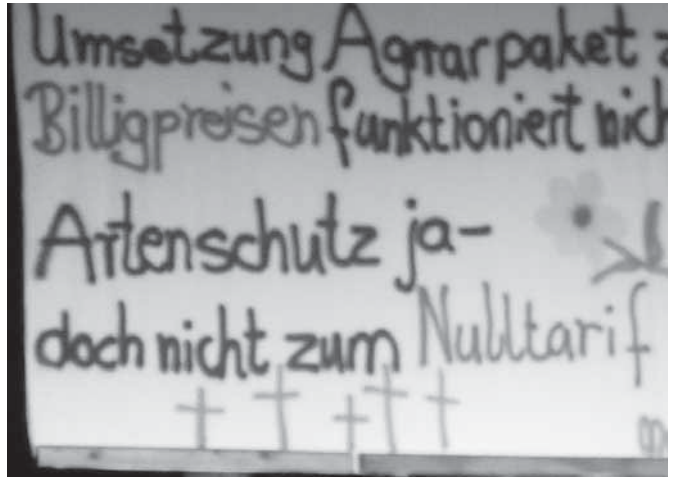


Für fleißigen Singstundenbesuch wurden geehrt: Hedwig Deutschler, Gretchen Müller, Rosel Zirker und Hedwig Morper und Konrad Metz. Mit auf dem Foto: Pfarrer Roland Hund, Chorleiter Harald Laudenschlag und stellv. Vorsitzende, Elisabeth Marz. Foto: Kirchenchor

Der Dirigent des Kirchenchors, Harald Laudenschlag, hob in seinem Beitrag die Gemeinsamkeit im Chor hervor. Der Chorversammlung ging die Cäcilienmesse in St. Michael voraus, die vom Kirchenchor mit der „Pastoralmesse“ und dem „Wahlspruch für Cäcilienvereine“ mitgestaltet wurde. Die gesangliche Leitung hatte Harald Laudenschlag, den Organistendienst übernahm Ralf Roth aus Rülzheim..

Protestaktion von Landwirten aus der Südpfalz

Am 26. November, gegen 17.00 Uhr, hatten sich Landwirte aus Rheinzabern und Umgebung zu einer Protestaktion auf einem Ackergrundstück in der Gewanne „Steingebiss“ versammelt. Es ging dabei vor allem, zeitgleich die Großdemonstration von Bauern in der Hauptstadt Berlin symbolisch zu unterstützen. Agrarpaket, Insektenschutz, Düngervorschriften, treiben die Landwirte auf die Barrikaden und sehen ihre Existenz massiv bedroht. Mit einem Mahnfeuer, Transparenten und einem Aufgebot von ca. 30 Traktoren wehrten bzw. wehren sich die Bauern gegen die aktuelle Umwelt- und Agrarpolitik der Bundesregierung, die u. and. mit der Umwidmung von landwirtschaftlichen Flächen in naturbelassene Flächen verbunden ist.



Protestplakat bei der Protest-Aktion von Bauern aus Rheinzabern und Umgebung.

Foto: Philipp Schmitt



Zur Protest-Aktion der Bauern gehörte auch ein Mahnfeuer.

Foto: Philipp Schmitt

25 Jahre Ratsapotheke, geführt von Lothar Wissel

Auf ein stolzes Jubiläum kann der Apotheker Lothar Wissel zurückblicken. Seit 1994 führt Lothar Wissel die Apotheke. Zuerst zusammen mit seinem Bruder Stefan Wissel, bis 2005 eine Vertragsänderung vereinbart wurde. Seitdem führt Lothar Wissel als alleiniger Inhaber die Apotheke. Das Apothekengeschäft beschränkt sich nicht nur auf die Abrechnung von Rezepten. U. a. ist die Herstellung von Kosmetikprodukten zu einem weiteren Geschäftsbereich geworden.



Die Ratsapotheke

Foto: Philipp Schmitt

Aus dem sportlichen Geschehen

Angelsportverein Rheinzabern

Karfreitag-Fischessen, Backfischfest, Kinderferien-Programm, Ökumenischer Gottesdienst, Umwelttag, Arbeitseinsätze zur Sauberhaltung unserer Gewässer, das sind nur einige Aktivitäten, die auf dem Terminplan des ASV stehen. Der rund 300 Mitglieder starke ASV wählte zu Beginn des Jahres 2019 in seiner Jahreshauptversammlung, Bernd Johann erneut zu seinem 1. Vorsitzenden. In das Ehrenamt des 2. Vorsitzenden wurde Stefan Brock gewählt. Die Geschäftsführung obliegt weiterhin Simone Wilhelm. Die neue Schriftführerin des ASV ist Angelika Krieg. In der Jahreshauptversammlung wurden Martin Fischer, Markus Kaufmann, August Wünschel und Bernd Schuschu für 40-jährige Vereinstreue mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Anfang September fand das Hegefischen des ASV statt. Neuer Anglerkönig für das Jahr 2019/20 wurde August Wünschel mit einem Fanggewicht von 3870g. In der Gesamtwertung belegte somit August Wünschel Platz 1. Zweiter wurde Norbert Krieg mit einem Fanggewicht von 720g vor August Berdel (689g) und Dieter Vogt (540g). Jüngster Angler war der dreieinhalbjährige Elias Krieg. In der Jugendwertung belegte Nina Arbogast (394g) Platz 1 vor Elias Krieg (275g) und Lea Wageck (180g).

Der Angelsportverein Rheinzabern wurde im Jahr 1920 gegründet, was sich auch in seinem Vereinswappen widerspiegelt. Zu unserem hundertjährigen Vereinsjubiläum 2020 freuen wir uns, Sie begrüßen zu dürfen. Ob in der Pfalz oder in der Welt, allen Angelsport-Freunden sagen wir ein „Petri Heil“ und wünschen ihnen und allen Vereinsmitgliedern weiterhin viele schöne Stunden an ihrem „Angelwasser“.

Mit freundlichen Grüßen, Angelika Krieg



Anglerkönig August Wünschel (mit Pokal).

Foto: ASV Rheinzabern

Jahresrückblick des Reit- und Fahrvereines Rheinzabern e.V.

Der RFV Rheinzabern e.V. schaut auf ein aktives Jahr 2019 zurück. Anfang des Jahres hielt ein sogenannter „schoolmaster“, ein Lehrpferd, das vor kurzem noch Springprüfungen der Klasse M gewonnen hatte, Einzug in den Stall am Bauernwald. „Emporio Armani“ dient seither als Lehrpferd für fortgeschrittene Reitschüler und erfreut sich großer Beliebtheit.

Mitte August konnte der Reit- und Fahrverein dann wieder einmal eine Medaillenträgerin feiern. Die 16-jährige Lara Jung aus Kandel wurde mit ihrem Pferd „Liviano“ Dritte bei den Pfalzmeisterschaften in Zweibrücken in der Sparte Dressur/Junioren. Die talentierte Jugendliche hatte bereits vorher durch zahlreiche Siege in A- und L-Dressuren auf sich aufmerksam gemacht. Man wird sicherlich in der Zukunft noch viel von ihr hören.

Am 22. September hielt der RFV dann seinen traditionellen Reiterstag ab, der großen Zuspruch fand und bei allerbestem Herbstwetter stattfand. Die ReitschülerInnen des Gastgebers waren wieder sehr erfolgreich, auch der reiterliche Nachwuchs der Reitlehrerin Andrea Wagner, nämlich die „Bambinis“, begeisterten und beeindruckten. Die Reitschülerin Julia Boede aus Hördt konnte sich in der E-Dressur mit dem Schulpony „Crusty“ einen tollen 2. Platz erreichen. Mit

ihrem Lehrpferd „Franka“ konnte Lara Jung die L-Dressur für sich entscheiden. Die amtierenden Richter waren voll des Lobes über die hervorragende Ausbildungsarbeit, die durch erfahrene Trainer im RFV stattfindet.

Der Reit- und Fahrverein Rheinzabern e.V. wird sich weiterhin bemühen, qualifizierten Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anzubieten, zumal die Anzahl der Mitglieder unter 18 Jahren stetig steigt. Er setzt dabei auch künftig auf den guten Zusammenhalt und die Mitarbeit seiner Mitglieder.



Das Foto zeigt die Siegerin der L-Dressur Lara Jung mit ihrem Lehrpferd „Franka“.

Foto: RFV Rheinzabern

Fußballverein SV Olympia Rheinzabern

Die Spieler des SV Olympia Rheinzabern Alte Herren Ü40 Senioren GF 04.05.2019 SG SVO Rheinzabern/FC Neupotz : Lug/Schwanheim 5:4 n. E. Riesengroßer Jubel nach Pokalsieg!

Es wurde nochmals richtig spannend. Daniel Dilbilir mit einem tollen Heber markierte das erste Tor für uns in der 7. Minute. Fußballerisch nicht ganz das Top Spiel egalisierten sich beide Mannschaften bis zur 25. Minute. Lug/Schwanheim drückte nun aufs Gas, ohne jedoch Kapital daraus zu schlagen. Durch einen tollen Pass von Ricky Anderson erzielte Marc Pflüger das zweite Tor für uns. Halbzeit.

Im zweiten Durchgang konnten wir dem Druck der Gäste nicht entgegenwirken und so kam der Gegner noch zu 2 Toren. Das Elfmeterschießen musste die Entscheidung bringen. Den gewinnbringenden, viel umjubelten Elfer erzielte selbstbewusst Ralf Jäger. Somit waren wir Pokalsieger im Fußballkreis Südwest!

Als „Man of the match“ wurde unser Torhüter Oliver Matheis ausgezeichnet.

Im Aufgebot waren: O. Matheis, K. Fiedler, U. Urbansky, T. Miller, R. Sitter, R. Anderson, R. Metz, M. Pflüger, R. Jäger, D. Dilbilir, O. Kern, O. Weber, M. Marz, M. Zeh.



SV Olympia Rheinzabern Alte Herren Ü40 Senioren GF. Foto: Manfred Marz

SV Olympia Rheinzabern, Alte Herren Ü50

Spielgemeinschaft SVO Rheinzabern/FC Neupotz - Titel verteidigt!
Nach 2018 konnten wir das bei uns in der Römerbadhalle ausgetragene Hallenturnier am 26.01.2019, nach Futsal Regeln, erneut gewinnen. 20:7 Tore und alle Spiele gewonnen, das konnte sich sehen lassen!
Ein Novum für uns. Jeder eingesetzte Feldspieler erzielte Minimum ein Tor!
Die meisten davon Manuel Zeh (5) und Matthias Gehrlein (4).
Im Einsatz waren: Kraus G., Heintz M., Gehrlein M., Jäger R., Zeh M., Sitter R., Kern O., Sommer M., Marz M., Schwindt F.
Ein Titel ist schwerer zu verteidigen als zu gewinnen – Ein alte Fußball-Weisheit.



SV Olympia Rheinzabern, Alte Herren Ü50.

Foto: Manfred Marz

Die Mitglieder der Spielgemeinschaft Rheinzabern/Neupotz/Jockgrim Ü60, Kreispokalsieger 2019.



Spielgemeinschaft Rheinzabern/Neupotz/Jockgrim Ü60, Kreispokalsieger 2019.
Hinten v. links: Armin Hoffmann, Dieter Wagner, Heinz Gehrlein, Roland Wolff, Richard Bast,
Vorn v. links: Arno Rabenstein, Karl-Heinz Ortner, Ingo Kunz, Alfred Fink.
Foto: Manfred Marz



Turnverein 1890 Rheinzabern

Der Turnverein bietet seinen Mitgliedern neben dem Wettkampfsport ein breites Spektrum an sportlicher Betätigung. Somit ist für jeden etwas geboten, der für seine Fitness und Wohlbefinden etwas tun möchte. Auf der neu gestalteten Homepage kann man sich einen Überblick über das umfangreiche

Angebot verschaffen. Oder man spricht einfach die Abteilungs- oder Übungsleiter an. Die Verantwortlichen sind sehr stolz auf die hohe Anzahl von aktuell 2162 Mitgliedern mit einem hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Die zahlreichen Sportgruppen werden von 54 Übungsleitern und Helfern betreut.

Über die Vereinsgrenzen hinaus haben sich die Mitglieder des TV im Bereich der Ortsgemeinde engagiert, wie z. B. mit einem interessan-

ten Angebot im Rahmen des Ferienprogramms oder beim Kerweausschank zusammen mit dem Obst- und Gartenbauverein.

Der gesellschaftliche Höhepunkt war der außergewöhnlich gut besuchte Turnerball. Die Darbietung der jugendlichen Turnerinnen und Turner sorgte für Begeisterungstürme. Sie wirbelten mit Perfektion und Eleganz über die Matte, den Barren und den Schwebebalken. Ein wichtiger offizieller Teil des Turnerballs waren die Ehrungen. Die Vereinsehrennadel in Bronze erhielten Sabrina Pfirmann und Josef „Joschi“ Adam. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Pia Marz und Sabine Bader geehrt. Und für sage und schreibe 60 Jahre Mitgliedschaft im Turnverein erhielt Inge Hammer-Werling die Vereinsehrennadel in Silber



Die Geehrten von links nach rechts: stellv. Vorsitzende Andrea Fried, Sabrina Pfirmann, Josef Adam, Pia Marz, Sabine Bader, Inge Hammer-Werling, 1. Vorsitzender Nico Flick.
Foto: TV Rheinzabern

Bei der vereinsinternen Sportlerehrung im Dezember 2018 mit 120 geladenen Gästen wurden viele erfolgreiche Sportler für die erzielten Erfolge und Leistungen geehrt. Darunter waren Pfalzmeister, Rheinland-Pfalz-Meister, ein deutscher Senioren-Meister im Hochsprung, Aufstieg in höhere Spielklassen, besondere Leistungen beim Sportabzeichen sowie besonderes ehrenamtliches Engagement (siehe den ausführlichen Bericht auf www.tv-rheinzabern.de).

Abteilung Turnen

Im Jahr 2019 hat sich die Turnabteilung des TV Rheinzabern weiter gut entwickelt. Sowohl im Breiten- als auch im Leistungssport bietet die Abteilung ein bekanntlich abwechslungsreiches Angebot, das im abgelaufenen Jahr weiter ausgebaut wurde.

Neben erfreulichen Wettkampfleistungen der Kinder und Jugendlichen innerhalb der Leistungsabteilung konnten die Gruppen im Breitensport weiter ausgebaut werden.

Mit Dominik Fischer konnten wir einen Übungsleiter gewinnen, der Mittwochabend jungen Erwachsenen ein abwechslungsreiches Fitness- und Konditionstraining anbietet. Somit bieten wir für alle Altersklasse leistungsgerechte Trainings an.

Im Jahr 2019 wurde zusätzlich innerhalb der Leistungsstufen eine Nachwuchsgruppe der 5- und 6-jährigen Kinder entwickelt, die von Elisa Heintz und Tim Kauter trainiert werden. Ziel dabei ist es, den Kindern Grundlagen zu vermitteln, damit sie in wenigen Jahren die Leistungsturnabteilung auf Wettkämpfen vertreten können.

Mit der Übernahme des Kerweausschanks gemeinsam mit der Abteilung Tennis und dem Obst- und Gartenbauverein, konnten im abgelaufenen Jahr die Kosten für weitere Geräteaanschaffungen bzw. Reparaturen finanziert werden.

Abteilung Leichtathletik

Die Rheinzaberner Leichtathleten blicken stolz auf eine erfolgreiche Saison 2019 zurück.

Besonders hervorzuheben sind in diesem Jahr zweifellos unsere Nachwuchsathleten Jan Grammer, Jerome Schwager und Freya Kleeberg. Jan, der 12-jährige Mehrkämpfer, gewann sowohl im 75m-Sprint, im Speerwurf als auch im Dreikampf die Pfalzmeisterschaft. Damit qualifizierte er sich für die Teilnahme an den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften. Trotz der starken Konkurrenz aus dem gesamten Bundes-

land gelang es ihm den unkämpften Landestitel im Dreikampf nach Rheinzaubern zu holen. In seiner Altersklasse ist das der höchste Titel, der bei Meisterschaften errungen werden kann.

Ob Kugel, Diskus, Hammer oder Schleuderball - Jerome Schwager hatte 2019 alle Wurfgeräte im Griff. Er gewann sowohl das Diskus- als auch das Hammerwurf-Finale bei den Rheinland-Pfalzmeisterschaften. Im Kugelstoßen wurde Jerome Zweiter. Sein persönlicher Saisonhöhepunkt lag bei den Deutschen Meisterschaften im Schleuderball. Dort ging er als Vize-Meister vom Platz.

Auf der 800m-Mittelstrecke ist Freya Kleeberg zu Hause. Als Newcomerin und mit wenig Wettkampferfahrung, ging sie bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften an den Start. Mutig absolvierte Freya die zwei Stadionrunden und wurde am Ende mit dem herausragenden dritten Platz belohnt.



Rheinland-Pfalz-Meisterschaften 800m, links: Lina Weschler (4. Platz), rechts: Freya Kleeberg (3. Platz).
Foto: TV Rheinzaubern

Fast schon ein „alter Hase“ auf der 800 m-Strecke ist der 15-jährige Jakob Blessing. Auch in diesem Jahr zeigte er auf dieser Distanz seine Routine. Beide Pfalzmeisterschaften, sowohl in der Halle als auch im Stadion, konnte er fast schon mühelos für sich entscheiden. Das Rennen um die Landesmeisterschaft beendete er als Zweitplatziertes.

Aber nicht nur unsere Jugend konnte in diesem Jahr mit tollen Leistungen auf sich aufmerksam machen. So überzeugte zum Beispiel auch unser Senior Thomas Kriese im Hochsprung. Er gewann den deutschen Meistertitel bei den Senioren im Hochsprung.

Abseits der Tartanbahn waren unsere Läufer wieder erfolgreich am Start. Insgesamt gingen in diesem Jahr 46 Podiumsplätze bei Meisterschaften auf das Konto der Läufer. Thorsten Peck, einst erfolgreicher Bahnleichtathlet über die 400m Strecke im Stadion, versucht sich in diesem Jahr auf der 100-fach längeren Marathondistanz. Sein Mut zu diesem Wagnis wurde mit dem Pfalztitel belohnt. Annette Johann und Reinhard Brück gewannen ebenfalls den Pfalztitel im Marathon in ihren Altersklassen. Die halbe Marathondistanz absolvierte Gerlinde Knauber. Auch sie kam zu den höchsten Pfalz-Meisterehren.

Über Stock und Stein ging es für Ursula Raschka im Crosslauf. Auf unwegsamem Gelände gewann sie den Pfalztitel in ihrer Altersklasse. Nicht zu schlagen war auch die Männermannschaft des TV Rheinzaubern mit Horst Dehner, Klaus Hölderich und Reinhard Brück. Sie gewannen sowohl die Pfalz- als auch die Rheinlandpfalzwertung im Cross.

Steil bergauf ging es dann bei den Pfalz-Berglaufmeisterschaften. Horst Dehner, Herbert Flörchinger und Walter Kuntz erreichten als zweitbestes Team den Gipfel.

Die Rheinzauberner Winterlaufserie ging in diesem Jahr in die 37. Auflage. Über die drei Serienläufe hinweg kamen durchschnittlich 900 Laufbegeisterte aus ganz Süddeutschland und dem benachbarten Elsass in unsere Gemeinde. Den 10km-Lauf konnte ein in Rheinzaubern Altbekannter und ehemaliger Seriensieger für sich entscheiden: Jan-Lukas Becker aus Karlsruhe siegte vor Simon Stützel, einem weiteren ehemaligen Seriensieger. Den Sieg bei den Damen sicherte sich ein Neuling: Hindiyya Mohamed aus Alzey. Jan-Lukas Becker konnte auch den 15km-Lauf für sich entscheiden und musste sich nur beim letzten Lauf seinem Teamkollegen Simon Stützel geschlagen geben. Jan-Lukas triumphierte damit auch in der Serienwertung.

Nach dem dritten Platz beim 10er gewann Dr. Lena Berg, die Seriensiegerin aus dem Vorjahr, den 15km-Lauf. Im abschließenden 20km-Lauf reichte ihr ein zweiter Platz hinter Sophia Kaiser aus Karlsruhe, um Ihren Serientitel aus dem vergangenen Jahr zu wiederholen. Wir sind gespannt, ob Ihr dieses Jahr das Triple gelingt. Schon immer mischt sich bei unserer Veranstaltung starke Klasse mit starker Masse.

Topathleten der deutschen Leichtathletik-Nationalmannschaft stehen in Rheinzaubern in einer Reihe mit vielen Freizeit- und Hobbyläufern. Eines bleibt unverändert: Alle sind bei uns gleichermaßen willkommen.

Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an alle Trainer und Betreuer, Sponsoren und Gönner der Rheinzauberner Leichtathletik sowie an das gesamte Helferteam unserer Laufveranstaltungen. Ohne diesen ehrenamtlichen Einsatz wären weder Veranstaltungen noch Breitensportangebote sowie die Ausbildung unserer Athleten im Wettkampfsport möglich.

Ohne diese ehrenamtliche Unterstützung geht es leider auch bei uns nicht und so ist unser Team gerade auf der Suche nach Verstärkung in verschiedenen Bereichen. Ob Helfer im Kinder- oder Jugendtraining, ob Zeitungsredakteur oder allgemeine organisatorische Hilfe als Trikot- oder Kassenwart, jedes ehrenamtliche Engagement ist herzlich willkommen. Bei Interesse können Sie sich jederzeit gerne bei der Abteilungsleitung melden. Wir freuen uns über jegliche Art der Unterstützung.

Abteilung Volleyball

Die Volleyballabteilung ging 2018/19 mit zwei Damen- und zwei Mixedmannschaften an den Start. Die Damenmannschaften spielten in der Bezirksklasse Süd und der Kreisliga Süd. Eine Herrenmannschaft gibt es zurzeit nicht.

In der aktuellen Runde 2019/20 gibt es eine Damen- und zwei Mixedmannschaften.



Aktuelle Damenmannschaft Volleyball.

Foto: TV Rheinzaubern

Im Juni nahm eine Mannschaft am internationalen Jugendturnier in Walfer/Luxemburg teil. In der Klasse U18-W belegten wir bei einem sehr starken Teilnehmerfeld einen tollen sechsten Platz.

Durch eine ungünstige Auslosung hatten wir die beiden Endspielgegner (RSR Walfer und SSC Freisen) in unserer Gruppe. Daher war leider keine bessere Platzierung möglich.

Die Dorfmeisterschaften fanden zum ersten Mal im März statt. Bei einem großen Teilnehmerfeld von 19 Mannschaften wurde erwartungsgemäß das Team „Immer widder Siedlungskicker“ Dorfmeister.

Unser Trainingslager der Damen fand in diesem Jahr zum ersten Mal in Freisen/Saarland statt. Wir hatten drei tolle Tage mit unserem Gastgeber, der aktuell in der dritten Bundesliga aktiv ist. Als Höhepunkt hatten wir ein Trainingsspiel gegen eine Jugendauswahl des SSC Freisen, das wir souverän gewannen.

Alle Events sind auch für das nächste Jahr geplant.

Die Volleyballabteilung heißt neue Spielerinnen und Spieler jeden Alters jederzeit willkommen. Einfach mal auf unserer Homepage www.tv-rheinzaubern.de oder direkt im Training oder an einem Spieltag vorbeischaun.

Nähere Informationen über unsere Mannschaften und den Trainingszeiten gibt es auch auf Facebook „TV Rheinzaubern Volleyball“.

Abteilung Tennis

Mit dem Beginn der Tennissaison startete auch wieder die Medenrunde in allen Altersklassen. Es ist schon fast Tradition, dass die Tennisabteilung, wie in den vergangenen Jahren dank bester Platzpflege üblich, schon Anfang April in die Open-Air Saison startet. Nach der Saisoneroöffnung begann Ende April bereits die Medenrunde in allen Altersklassen. Zehn Mannschaften, sieben Erwachsenenmannschaften - darunter die Herren 60 Spielgemeinschaft mit Neupotz - und drei Kinder-/Jugendmannschaften waren diese Saison für den TV Rheinzabern am Start.

Unsere aktiven Damen mussten sich leider der starken Konkurrenz in dieser Saison geschlagen geben und peilen im nächsten Jahr voll motiviert eine Klasse tiefer wieder den Aufstieg an. Die Damen 30 belegten trotz großem Verletzungspech und Personalproblemen einen soliden Mittelfeldplatz in der Pfalzliga.

Erfolgreicher lief die Saison für die aktiven Herren, die ungefährdet die Meisterschaft holten und sich nächstes Jahr in der A-Klasse beweisen dürfen. Für die Herren 40, die ja letzte Saison als Dritter noch eine Klasse nach oben gerutscht waren und die Herren 50, die in die Pfalzliga aufgestiegen waren, lief die Saison wie zu erwarten nicht so rund. Die Herren 40 verloren leider im entscheidenden Kellerduell das Doppel im dritten Satz und stiegen deshalb ab. Viel knapper geht es nicht. Die Herren 50 konnten sich zwar den vorletzten Platz sichern, aber dieses Jahr musste sich aus organisatorischen Gründen leider auch der Vorletzte aus der Klasse verabschieden. Die Herren 55 haben dafür trotz dünner Personaldecke den Aufstieg in die Pfalzliga nur knapp verpasst, während die Spielgemeinschaft Herren 60 die Pfalzliga mit einem soliden Mittelfeldplatz behaupten konnte. Bei den Kindern und Jugendlichen schafften alle drei Mannschaften, die gemischten U10, die Gemischten U12 und die Jungen U18 ungefährdet den Klassenerhalt. Bei den diesjährigen Verbandsgemeindemeisterschaften der Jugend, die auf der Anlage in Hatzenbühl stattfanden, konnte sich Felix Schmitt den Titel des Vize-Verbandsgemeindemeisters in der Altersklasse U10 Jung sichern. Zusätzlich belegte Laura Thomas bei den Mädels U18 auch den zweiten Platz. Herzlichen Glückwunsch euch beiden.

Bei den Erwachsenen fanden in diesem Jahr leider keine Verbandsgemeindemeisterschaften statt, da der ausrichtende TC Neupotz wegen Terminproblemen keinen geeigneten Zeitraum zur Durchführung des Turniers fand.

Neben den Rundenspielen und Meisterschaften war die Tennisabteilung auf diversen Veranstaltungen aktiv. Die aktiven Herren brachten sich stark in die Organisation der 2. Beach-Tennis Dorfmeisterschaft ein und schafften es trotz des leider nicht optimalen Wetters, eine hervorragende Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Die Nachfrage im Vorfeld war so groß, dass die Organisatoren sogar bei der Gemeinde Rheinzabern anfragten, ob nicht kurzfristig ein zweiter Sandplatz aufgeschüttet werden kann. Gefragt, getan und die Gemeinde stellte den Sand für einen zweiten Platz bereit. Vielen Dank für die Unterstützung! Somit konnte das Teilnehmerfeld sogar verdoppelt werden. Toller Einsatz unserer aktiven Herren und der Gemeinde! Schon am Wochenende danach ging es weiter, und die Tennisabteilung übernahm zusammen mit der Turnabteilung und dem Obst- und Gartenbauverein Rheinzabern den Getränkeauschank bei der Rheinzaberner Kerwe. Knapp drei Wochen später fand dann unser überregional bekanntes Leistungsklassenturnier, die Sportwerkstatt-Open, statt. Die Felder der verschiedenen Altersklassen waren bei der diesjährigen siebten Auflage des Turniers wieder bestens besetzt. Es war also ein arbeitsreicher aber auch erfolgreicher Sommer für die Tennisabteilung. Natürlich fanden auch die „üblichen Standard-Veranstaltungen“ wie diverse Tennisnächte und Saisoneroöffnung statt, und es gab auch außerhalb des Platzes wieder viele Angebote, bei denen sich die Abteilung über noch mehr Teilnehmer, Zuschauer, Fans, Zuspruch und Unterstützer freuen würde.

Die Abteilungsleitung bedankt sich vor allem bei allen aktiven Mitgliedern auf und neben dem Platz, ohne deren Einsatz das Fortbestehen der Abteilung überhaupt nicht möglich wäre.

Abteilung Basketball

Nach dem Rückzug der TSG Jockgrim aus der Spielgemeinschaft in 2018 war die Zahl an Stammspielern in der Herrenmannschaft weiter

rückläufig. Nachdem im vergangenen Jahr gerade noch eine Mannschaft gemeldet werden konnte, die allerdings nicht den Klassenerhalt in der A-Klasse schaffte, musste sie anschließend leider abgemeldet werden. Neu am Start für die Saison 2019/2020 ist nun aber wieder eine U14-Mannschaft, die jetzt von Mika Heinhold gecoacht wird. Wir wünschen ihr viel Erfolg und hoffen, mit Hilfe dieses Teams in ein paar Jahren auch wieder im Herrenbereich genügend Verstärkung zu haben.

Weiterhin sucht die Abteilung nach Sportlern, die die Mannschaften quantitativ und qualitativ verstärken könnten. Infos gibt's auf www.tv-rheinzabern.de. Kontakt: basketball@tv-rheinzabern.de.

Abseits des regulären Spielbetriebs waren die Basketballer beim "Tag der Umwelt" aktiv und reinigten an einem Samstagvormittag das Umfeld des Vereinsheims.

Sportabzeichen

Knapp 100 Sportler konnten bis Redaktionsschluss die erforderlichen Leistungen nachweisen. Das sind leider deutlich weniger als im vergangenen Jahr.

Erfreulicherweise gab es auch 2019 vier Jubilare: Volker Schellenberger, der viele Jahre das Sportabzeichen im Verein betreut hat, bekam das 45. Sportabzeichen verliehen. Bereits 15. Mal wiederholten Barbara Weber und Gritta Seeber sowie Horst Dehner das Sportabzeichen. Als besonderen Service gab es auch in diesem Jahr die Möglichkeit, mit freundlicher Unterstützung der DLRG Würth den Schwimmnachweis im Baggersee Jockgrim abzulegen. Vielen Dank an die Rettungsschwimmer!

Vielen Dank auch an alle Sportlerinnen und Sportler sowie das Helferteam für das unermüdliche Engagement!

Der Turnverein im Internet: www.tv-rheinzabern.de



Radsportvereinigung 1906/49 Rheinzabern e.V.

Mit großer Freude blickt der Radsportverein auf ein sehr abwechslungsreiches, interessantes und erfolgreiches Jahr 2019 zurück. Im Mittelpunkt stand wie auch in den letzten Jahren bereits die Nachwuchsarbeit mit der mittlerweile auf rund 25 Kinder angewachsenen Nachwuchsgruppe. Auch die Gruppe der Hobbyfahrer, die sich das ganze Jahr über zu ihren Ausfahrten treffen, ist weiter angewachsen. Nicht zuletzt organisierte der Verein wieder zwei sehr erfolgreiche Veranstaltungen mit Besuchern und Rennfahrern aus ganz Deutschland. Auch bei den Neuwahlen zeigte sich ein Aufwärtstrend. Es fanden sich neue Gesichter, die für die Vorstandsposten kandidierten und so startet der Verein nun mit einer verjüngten Mannschaft in die Zukunft. Der bereits 2013 eingeleitete Generationswechsel wird vollzogen und der Verein schätzt sich sehr glücklich, dass die „alte Riege“ immer noch fleißig mit Rat und Tat dabei ist. Somit ist ein reibungsloser Übergang gewährleistet und die anstehenden Aufgaben können angegangen werden.

Das sportliche Jahr 2019 begann mit einem Paukenschlag, denn bei der Deutschen Meisterschaft im Cyclocross (früher Querfeldein) holte sich Messane Bräutigam den Titel bei den Schülern. Sie hatte die vorherigen Rennen bereits dominiert und wurde beim Höhepunkt der Saison ihrer Favoritenrolle auch gerecht. So richtig realisiert hatte die junge Dame ihren Erfolg auch beim großen Empfang im Römerbad nicht. Bürgermeister G. Beil und Kulturattaché P. Schmitt sprachen ihr im Namen der Gemeinde Glückwünsche aus und sie versprach, auch weiterhin fleißig zu trainieren, um auch in Zukunft den Namen des Vereins in Deutschland bekannt zu machen.

Während die neue deutsche Meisterin nach der Cross-Saison in eine Pause ging, rollten die anderen Nachwuchsfahrer fleißig über die Straßen der Region. Unter der Leitung von Trainer Stefan Wünnel lief die Vorbereitung sehr gut ab, und man konnte sehr häufig die große Gruppe der rot-weißen Trikots bestaunen. Die ersten Renneinsätze kamen dann Ende März. Von da an standen die Sportler des Vereins jedes Wochenende an der Startlinie. Mittlerweile sind die ersten bereits in der Altersklasse Jugend angekommen und fahren dort durchaus auch einmal 60 Kilometer in einem Rennen, wobei die Trainer rund um Karl Wünnel sehr genau darauf achten, dass die Belastungen durch Wettbewerbe und Training nicht zu groß werden.

Kurze Zeit später dann die große Herausforderung mit der Organisation des traditionellen „Großen Preises der Gemeinde Rheinzabern“ am 30. Juni. Von morgens bis abends sah man die Sportler rund um die Rennstrecke im Norden Rheinzaberns flitzen, während sich die Besucher von nah und fern leckere Speisen und Getränken im Schatten der Kastanien auf dem Marktplatz schmecken ließen. Neu im Programm war ein Rennen für die Allerjüngsten, die mit ihren Laufrädern über die Ziellinie fegten. Ebenfalls neu und wohl der Höhepunkt des Renntages war ein „Derny-Rennen“, bei dem die jungen Nachwuchsfahrer zusammen mit einem gestandenen Amateurrenner ein Paar bildeten und gemeinsam das Rennen bestritten. Der Erwachsene bot den jungen Rennfahrern dabei Windschatten und so manche hatte damit gut zu tun. Allen Beteiligten machte dieses neue Format großen Spaß und die Zuschauer kamen ebenfalls auf ihre Kosten. Den Abschluss bildete wie üblich das Rennen der Elitefahrer, und nach einem spannenden Rennen ehrte Bürgermeister Gerhard Beil die schnellsten Fahrer.

Während der Sommermonate lag der Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten in den verschiedenen Rennen. Für Aufmerksamkeit sorgten die Nachwuchsfahrer unter anderem durch die Erfolge bei den Landesmeisterschaften im Zeitfahren, auf der Straße und auf der Bahn. Eine vierköpfige Delegation des RSV nahm an der Ostthüringentour in Gera teil, wo mehr als 300 Kinder aus ganz Deutschland bis 13 Jahre zusammenkommen und an drei Tagen gleich vier Rennen bestreiten.

Die großen Starterfelder und das ganze Drumherum der Organisation sind sehr beeindruckend, aber unsere Sportler waren auch dort immer vorne dabei und verbrachten ein wundervolles Wochenende in der Gruppe. Zum großen Schlag holten Fabian Wünstel und Messane Bräutigam dann am Ende der Straßensaison aus: Es ging zur Deutschen Meisterschaft im Zeitfahren nach Genthin in Sachsen-Anhalt. Die weite Reise sollte sich lohnen, denn am Ende kehrten beide mit einer Bronzemedaille heim.

Der RSV Rheinzabern kann bei seinen Organisationen auf einen gewachsenen Stamm an Freiwilligen zurückgreifen. Zu den Alteingesessenen kamen in den letzten Jahren die Eltern der Nachwuchsfahrer und die vielen Mitglieder der Hobbygruppe. Letztere trafen sich über die Sommermonate hinweg zu gemeinsamen Touren durch die Südpfalz. Mittlerweile trennt man sich auch in zwei Gruppen auf, denn so mancher möchte sich sportlich herausfordern und anderen ist der Genuss am Radfahren wichtiger – kurzum: Es ist für jeden etwas dabei. Es ist schön zu sehen, was sich da in den letzten Jahren entwickelt hat. Es kommen regelmäßig neue Mitfahrer dazu und so entsteht eine Gemeinschaft über den Radsport hinaus.

Als die Tage dann merklich kürzer wurden und das Laub von den Bäumen fiel, dann wurden die Straßenräder gegen die Crossräder getauscht und es ging über Felder, Wiesen und durch den Wald. Während die Rennfahrer durch die Natur düsten, lief im Hintergrund bereits die Organisation des Crossrennens. Das fand wie jedes Jahr im November statt und führte die Rennfahrer mit Start und Ziel auf dem Wiesenweg über die Feldwege und Wiesen am Hochufer entlang. Durch die Unterstützung der Eigentümer ist es dem Verein auch dieses Jahr gelungen, eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Strecke zu präsentieren. Bürgermeister der Verbandsgemeinde Karl-Dieter Wünstel übernahm dankenswerterweise wieder die Schirmherrschaft der Veranstaltung. Alle Besucher waren hellau begeistert, mit welchem Elan und Engagement die Nachwuchsfahrer bei widrigen Wetterverhältnissen ihrem Sport nachgehen.

Den Abschluss des Jahres bildete wie immer die Weihnachtsfeier mit der Sportlerehrung. In gemütlicher Runde ließen Vorstand und Sportlicher Leiter das Jahr 2019 Revue passieren und ehrten die Rennfahrer für ihre gezeigten Leistungen sowie den aktivsten Hobbyfahrer. Allen gemeinsam waren die schönen Erinnerungen an die Höhepunkte des Jahres und die Aussicht auf die neue Saison 2020. Der RSV Rheinzabern bedankt sich bei allen Gönnern und Unterstützern, sowie den zahlreichen Helfern und wünscht allen Beteiligten ein erfolgreiches Jahr 2020. www.RSV-Rheinzabern.de · kontakt@rsv-rheinzabern.de

Dr. Nils Bräutigam,

Vorsitzender der Radsportvereinigung 1906/49 Rheinzabern e.V.



Siegerehrung beim Cross-Rennen – v.l.n.re.: Nils Bräutigam, Moritz Plambeck (RSC Linden), Marco König (Kaiserslautern), Tobias Kurz (Radsport Rhein-Neckar).
Foto: RSV Rheinzabern



Siegerehrung beim Großen Preis von Rheinzabern – v.l.n.re.: Dominik Brandt (2. Vorsitzender), Joshua Asel (Bellheim), Fabian Genuit, Paul Schwartz (RV Roschbach), Nils Bräutigam (1. Vorsitzender).
Foto: RSV Rheinzabern

Schützenverein St. Hubertus Rheinzabern e.V.

Das Sportjahr 2019 geht bald zu Ende. Im ablaufenden Sportjahr ist vieles erreicht worden. Aber auch in der Vereinsarbeit haben wir dieses Jahr einiges zu berichten. Der Reihenfolge nach.

Neben einem regelmäßigen Training konnten wir in diesem Jahr einige Meisterschaften in unseren Ständen austragen. Dies waren:

- Kreismeisterschaft Luftpistole
- Kreismeisterschaft Luftgewehr aufgelegt
- Kreismeisterschaft Zimmerstutzen / Zimmerstutzen aufgelegt
- drei Wettkämpfe Jugendrundenkampf Gernersheim
- Relegation Oberliga des PSSB Luftgewehr/Luftpistole
- Jugendkadertraining des PSSB
- Dorfmeisterschaften in der Disziplin Luftgewehr
- allgemeine Rundenkämpfe Luftgewehr / Luftpistole / Unterhebelgewehr / Großkaliber

Im vergangenen Jahr haben wir viele neue Schützen in unserem Verein begrüßen können. Unsere aktiven Schützen waren 2019 sehr aktiv und vertraten Rheinzabern bei zahlreichen Wettkämpfen und Meisterschaften. Bei den Kreismeisterschaften traten wir mit 46 Schützen bei 112 Starts an. Mit 52 Einzel-Medaillen (46%) und 13 Mannschafts-Medaillen waren wir unter den erfolgreichsten Vereinen im PSSB.

In den Einzelwettbewerben erreichten die Schützen 39-mal Gold, 12-mal Silber und 11-mal Bronze. Die Mannschaften erkämpften 7-mal Gold und 4-mal Silber und 2-mal Bronze. 6 Wanderpokale gingen nach Rheinzabern. Glückwunsch.

Bei den Landesmeisterschaften gingen wir mit 29 Schützen 54-mal an den Start. Hier konnten wir 4-mal Gold und 7-mal Silber erkämpfen. Eine Mannschaft errang eine Goldmedaille.

Hervorzuheben sind unsere Landesmeister Regina Schmuck Luftgewehr Auflage und Zimmerstutzen Auflage) und Marianne Leitmann (KK 50m Auflage und Zimmerstutzen Auflage).

Bei der Deutschen Meisterschaft konnten uns Alessa Dörrzapf (Luftgewehr, KK 3x20, KK-liegend), Regina Schmuck und Heidi Herrmann (Luftgewehr Auflage) mit guten Ergebnissen vertreten.

Der SV Rheinzabern trat bei den Rundenkämpfen in den Disziplinen Luftgewehr, Luftgewehr Auflage, KK-3 Stellung, KK- Sportpistole, GK-Sportpistole /-revolver und Unterhebelgewehr an. Auch hier erreichten wir vordere Plätze. Unsere Luftgewehrmannschaft ist leider dieses Jahr aus der Oberliga abgestiegen und kämpft um den Wiederaufstieg.

Dieses Jahr konnte Alessa Dörrzapf mit einem 70,4 Teiler beim Bundesjugendkönigsschießen in Wernigerode den 6. Platz erkämpfen. Herzlichen Glückwunsch.



v.l.n.r.: Alessa Dörrzapf, Günther Vetter, Präsident des PSSB, Sebastian Herrmany, Bundesschützenkönig.

Foto: Schützenverein

Dieses Jahr haben die Fieldtarget-Schützen an vielen regionalen und überregionalen Wettbewerben teilgenommen. Hier haben sie 11xGold, 9xSilber und 5xBronze erreicht. Fieldtarget ist ein Mehrdistanzschießen mit dem Luftgewehr auf Klappscheiben mit Tiersilhouette. Diese Sportart kommt aus Großbritannien und erfreut sie immer mehr Beliebtheit.



Sofia Steimer im Wettkampf.

Foto: Schützenverein

Am diesjährigen Königsschießen haben wieder 20 Schützen teilgenommen. Jugendschützenkönig wurde Denise Reichel - mit einem 69,5 Teiler, 1. Ritter Adrian Huck - mit einem 81,9 Teiler und 2. Ritter Alessa Dörrzapf - mit einem 95,4 Teiler. Schützenkönig ist dieses Jahr Herbert Güssow - mit einem 22,7 Teiler, 1.Ritter Fabian Bochert - mit einem 38,3 Teiler und 2. Ritter Björn Hoff - mit einem 42,4 Teiler.



Jugendschützen



Schützen Fotos: Schützenverein

Auf der Königsfeier hatten wir neben den Auszeichnungen für besondere Dienste, besonderen Leistungen und langjährige Mitgliedschaft eine besondere Ehrung.

Bei der Jahreshauptversammlung konnten wir auf einstimmige Empfehlung der Mitglieder Franz Leitmann zum Ehrenmitglied des Schützenvereins St. Hubertus Rheinzabern ernennen.



Franz hat in seinem gesamten Wirken das Ansehen des Vereins innerhalb des PSSB gestärkt. Nicht zuletzt hat er auch als aktiver Schütze dazu beigetragen, dass der SV Rheinzabern einer der erfolgreichsten Vereine des Schützenkreises Germersheim geworden ist.

Ernennung v.l.n.r.: OSM Albert Hellmann, Franz Leitmann

Foto: Schützenverein

Neben dem vereinsmäßigen Schießen hatten wir natürlich auch im ablaufenden Jahr wieder verschiedene Aktivitäten außerhalb des normalen Wettkampfbetriebes. Mit Neujahrsschießen, Ostereierschießen, Kerweanschießen und Silvesterschießen sind wir in der Gemeinde aktiv. Highlight dieses Jahr war unser Vereinsausflug nach Bamberg. In 2,5 Tagen haben wir viel gesehen. Neben - natürlich der Bierkultur - standen auch Stadtrundgänge und der Besuch der Teufelhöhle auf dem Programm. Vielen Dank an Heidi Herrmann für die perfekte Organisation.

Der SV Rheinzabern ist weiterhin sehr aktiv. Einen großen Dank an alle, die täglich im Sinne des Vereins hinter dem Tresen, an der Schaufel oder als Aufsicht bei Wettkämpfen tätig sind. Ohne sie geht es nicht. Besonderen Dank nochmal an alle aktiven Schützen, die im Training und auf Meisterschaften immer ihr Möglichstes tun, um den Verein würdig zu vertreten.

In diesem Sinne: Wir wünschen Allen ein „Gesundes neues Jahr“, persönlichen Erfolg und immer „Gut Schuss“ beziehungsweise „Alles ins Gold“!

Die Vorstandschaft des Schützenvereins St. Hubertus Rheinzabern

Obst- und Gartenbauverein Rheinzabern

Am 17. März wählten die Mitglieder des OGV einen neuen Vorstand. Monika Werling-Dorn wird für weitere zwei Jahre als 1. Vorsitzende den Verein leiten. Annika Dangelmaier ist weiterhin 2. Vorsitzende, Rolf Burgard bleibt Kassenwart, und Susanne Mendel wurde zur neuen Schriftführerin des Vereins gewählt. Neu in den Ausschuss wurden gewählt: Nancy de Pape und Gisela Vielsäcker. Die Kinder- und Jugendarbeit wird weiterhin von Ira Cornely und Bernd Schwabl organisiert, neu als Jugendwart wurde Sarah Ortner gewählt.

Gestartet ins Gartenjahr 2019 sind wir aber bereits am 2. Februar zu Maria Lichtmess. Erstmals trafen sich Vereinsmitglieder auf dem OGV-Gelände, um etwas über die Bräuche und Bauernregeln zu erfahren, die mit diesem Tag verbunden sind. Dabei konnten wir auch die Spinnkunst am Spinnrad von Eva Lomp aus Hagenbach bewundern.

Als Bienen und Schmetterlinge verkleidet, nahmen wir als Fußgruppe am Faschingsumzug teil und dies mit großem Erfolg. Unser Motto „die Blumenwiese des OGV ist schön und bunt – Steingärten dagegen ungesund“, wurde mit dem 2. Platz bei der Prämierung belohnt.

Die diesjährige Bärlauch-Wanderung mit dem Fahrrad führte uns bei herrlichem Frühlingswetter und einer stattlichen Gruppe von OGV Mitgliedern in den Wald Richtung Otterbach, wo wir uns auf die Suche nach den ersten Frühlingsboten machten. Ein Vereinsmitglied zeigte uns, was sich so alles in der Natur entdecken lässt.

Unsere Osteraktion war wenig frühlingshaft, trotz allem hatten wir riesigen Spaß beim Basteln unserer Vogelscheuchen, nämlich „Günni“,

„Hubert“ und „Rosie“, die wahrlich prächtig auf unser Vereinsgelände passen. Zum Abschluss durften sich die Kinder noch auf die Suche nach versteckten Ostereiern machen.



Eine Gruppe des Obst- und Gartenbauvereins beim Fasenachtszug.
Foto: OGV Rheinzabern



Die diesjährige Bärlauch-Wanderung des Obst- und Gartenbauvereins.
Foto: OGV Rheinzabern

In Verbindung mit der Bearbeitung des kulturellen und sportlichen Teils des Heimatbriefes denken wir in dankbarer Weise an Remigius Lauer, der am 9. Oktober im Alter von 68 Jahren verstorben ist.

„Remy“ hat einige Jahre den sportlichen Teil des Heimatbriefes bearbeitet.

Einen ersten Höhepunkt war sicherlich im Mai unser Bienenfrühchoppen. Rund 40 Interessierte lauschten unserem Imker Jürgen Eichenlaub bei seinen Ausführungen rund um das so aktuelle Thema „Biene“ und seine zentrale Rolle im Erhalt unserer Kultur- und Landwirtschaft. Die Kinder durften sich sogar mit Schutzanzügen den Bienenkästen nähern.

Die Sonntagsfrühchoppen auf dem schönen Vereinsgelände fanden jeweils einmal im Monat im Sommerhalbjahr statt und wurden immer wieder gerne von Jung und Alt angenommen. Ebenso auch unsere Schnittkurse, die wir in Zusammenarbeit mit der VHS anboten.

Beim Rheinzammer Markt waren wir mit dem Turnverein (Abteilung Tennis und Turnen) in diesem Jahr die Festwirte. Durch die tolle Kooperation mit dem TV und das gemeinsame Anpacken aller Mitglieder, konnte diese organisatorische und personelle Herausforderung gut gemeistert werden. Wir danken auf diesem Wege nochmals allen Helferinnen und Helfern.

In den Sommerferien wurde wieder im Rahmen des Ferienprogramms vormittags eine Aktion angeboten. Wir stellten Lavendelkissen, Seife und Lipbalsam aus rein natürlichen Materialien her.

Der Vereinsausflug ging bei bestem Sommerwetter zur Bundesgartenschau nach Heilbronn. Mit dem Bus ging es bequem direkt zum 40 Hektar großen Gelände zwischen Neckar-Altarm und Neckarkanal, wo jeder selbst seine persönlichen Highlights entdecken konnte.

Das schon traditionelle Kürbisgeisterschnitzen im Oktober fand wie immer großen Zuspruch. Weit über 20 Kinder machten sich mit vollem Tatendrang ans Werk, um möglichst gruselige Gesichter aus den Kürbissen zu schnitzen.

Zum Jahresabschluss waren wir wie immer mit einem Stand beim Annereselmart mit Verkauf von selbstgemachten Adventskränzen vertreten, am Barbaratag lauschten die Kinder der Geschichte der heiligen Barbara und unsere gut besuchte Adventsfeier in der Turn- und Festhalle bildete einen festlichen Abschluss des Jahres.

Abschließend sollte besonders die Gruppe von Vereinsmitgliedern erwähnt werden, ohne deren unermüdlichen Einsatz, das Vereinsgelände nicht in solch einem gepflegten Zustand wäre. Jeden Montag wird im Arbeitseinsatz gemäht, geschnitten, geerntet und vieles mehr. Diese Arbeit ist für den Verein unverzichtbar. Wir danken diesen Vereinsmitgliedern für Ihr fortwährendes Engagement.

Gerne verweisen wir auch auf unsere Homepage www.ogv-rheinzabern.de auf der unsere vielfältigen Aktivitäten das Jahr über mit Fotos nachzulesen sind.

Herzlichen Dank allen, die mich bei der Erstellung des Heimatbriefes für den kulturellen und sportlichen Bereich mit Textbeiträgen und Fotos unterstützt haben. Dies gilt auch für die Einzelbeiträge der Vereine in der Kulturgemeinschaft.

Allen Empfängern und Lesern des Heimatbriefes 2019 wünsche ich ein gesegnetes und geruhames Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2020.

Euer Philipp Schmitt



Herzliche Einladung zur
Ökumenischen Silvesterfeier
und
Ansprache des Ortsbürgermeisters zum Jahresschluss
31.12.2019 – 16.30 Uhr – Pfarrkirche St. Michael
mit
MV Lyra – Kirchenchor St. Michael – SV St. Hubertus



Sie haben es verdient, in Farbe abgedruckt zu werden: Seniorenclub 50 Jahre jung.

Foto: Alexandra Bentz

*Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten
und alles Gute im neuen Jahr 2020*



Bunter "Anneresl" 2019.

Foto: Richard Trauth

Verehrte Leserinnen und Leser,
wenn Sie jemanden kennen, der Interesse am Heimatbrief hat, so teilen Sie uns dessen Adresse mit.
In Kürze wird der neue Heimatbrief auch im Internet downloadbar sein.

Diesen Heimatbrief kann man auch als CD erwerben.

Kontaktanschrift: Verein 1900 Jahre Rheinzabern e. V., 76764 Rheinzabern, Rathaus, Telefon (0 72 72) 10 98
Mail: info@rheinzabern.de · Homepage: www.rheinzabern.com
Spenden: Sparkasse GER-Kandel · IBAN: DE55 5485 1440 0023 0031 71